



# FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

## Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 3 Wintersemester 2015/16

### **Inhalt**

- Anmeldung zur Bachelor-/Master-/Diplomarbeit  
Anmeldezeitraum: Montag, 21.12.2015 bis Freitag, 22.01.2016
- Anmeldung zu den Klausuren der Fakultät  
für Wirtschaftswissenschaft  
Anmeldezeitraum: Montag, 21.12.2015 bis Freitag, 22.01.2016

## **Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft**

---



Ansprechpartner bei studienorganisatorischen Fragen

### **Telefonische Beratungszeiten**

Mo – Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Mo und Do, zusätzlich 13:30 – 15:30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin!

### **Informations- und Beratungsmöglichkeiten**

s. Kapitel II, Abschnitt 5 im Heft „**Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1**“

### **Postanschrift**

FernUniversität in Hagen  
Prüfungsamt der  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
D-58084 Hagen

### **Besucheranschrift**

Universitätsstr. 41 (ESG)  
58097 Hagen

### **Fax und Mail**

Fax: (0049) (0) 2331/987-334

E-Mail: [wivi.pa@fernuni-hagen.de](mailto:wivi.pa@fernuni-hagen.de)

## **Zentrum für Medien und IT – Helpdesk**

---



Ansprechpartner bei IT- und Medienproblemen

### **Telefonische Beratungszeiten**

Mo – Fr, 8:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-4444

### **Am Wochenende per Mail**

[helpdesk@fernuni-hagen.de](mailto:helpdesk@fernuni-hagen.de)

### **Besucheranschrift**

Universitätsstr. 21  
AVZ, EG, Raum A 009

## **Service-Center**

---



Auskunft rund ums Studium

### **Öffnungs- bzw. telefonische Beratungszeiten**

Mo – Fr, 08:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/9872-2444

### **E-Mail**

[info@fernuni-hagen.de](mailto:info@fernuni-hagen.de)

### **Besucheranschrift**

Universitätsstraße 11  
58097 Hagen

## Inhaltsverzeichnis

### Auskunftgebende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

II

#### I Anmeldung zur Bachelor-/Master-/Diplomarbeit

1

1	Vorbemerkungen	1
2	Voraussetzungen für die Abschlussarbeitsanmeldung	1
3	Anmeldung	2
4	Bearbeitungshinweise	2
5	Hinweise zur Auswahl der Abschlussarbeitskandidaten	4
6	Auswahlkriterien der Prüfenden	5

#### II Zwischen- und Abschlussprüfungszeugnisse

12

#### III Klausuren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft im März 2015

13

1	Vorbemerkungen	13
2	Voraussetzungen für die Anmeldung	13
3	Anmeldung	14
4	Sonderregelungen zur Wahl des Klausurortes	15
	4.1 Studierende mit Wohnsitz im nicht anrainenden Ausland	15
	4.2 Dauerhaft behinderte Studierende	18
	4.3 Inhaftierte Studierende	20
5	Rücktritt von Klausuren	21
	5.1 Erhebung von Rücktrittsgebühren	22
	5.2 Sanktionen bei Nichtabmeldung	22
6	Klausurergebnisse	22
7	Ablauf und Verhaltensregeln für die Klausuren	23
	7.1 Vor den Klausuren	23
	7.2 Während der Klausuren	24
8	Freiversuch	25
9	Modul- bzw. Fächerwahl	26
10	Hinweise zu den Klausurorten und -räumen	26
	10.1 Allgemeine Hinweise zu den Klausurorten	26
	10.2 Allgemeine Hinweise zu den Klausurräumen	26
	10.3 Hinweise zu den Klausurorten im Ausland	27
	10.4 Orts-, Raum- und Zeitangaben nach Prüfungsnummern	28
	10.5 Adressen der Klausurorte und Klausurräume	34
11	Hinweise zu den Klausuren	37
	11.1 Hinweise zu den Klausuren der Fakultät für Mathematik und Informatik	37
	11.2 Hinweise zu den Klausuren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät	37
	11.3 Hilfsmittel, Stoffeingrenzungen und Bemerkungen	37

#### Anhang: Liste der verwendeten Links

95

Kontaktdaten, Lehrstühle und Klausurorte

## Auskunftgebende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

### Telefonische Beratungszeiten

Mo bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und zusätzlich  
Mo und Do, 13:30 – 15:30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin.

### Anmeldung zur Bachelor-/Master-/Diplomarbeit

**Frau Schneider** Tel. 0 23 31/9 87 – 26 78

**Frau Flockenhaus** Tel. 0 23 31/9 87 – 41 35

### Zwischen- und Abschlussprüfungszeugnisse

**Frau Schneider** Tel. 0 23 31/9 87 – 26 78

**Frau Flockenhaus** Tel. 0 23 31/9 87 – 41 35

### Klausuren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

**Frau Barteldrees** Tel. 0 23 31/9 87 – 26 74

**Frau Barcarolo** Tel. 0 23 31/9 87 – 26 63

### Sonderregelungen zu Klausuren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

**Frau Barcarolo** Tel. 0 23 31/9 87 – 26 63

**Frau Barteldrees** Tel. 0 23 31/9 87 – 26 74

- ▶ **Bitte heben Sie dieses INFO bis zum Ende des Wintersemesters 2015/16 auf!**

# I Anmeldung zur Bachelor-/Master-/Diplomarbeit mit Bearbeitungsbeginn im Sommersemester 2016

## 1 Vorbemerkungen

Studierende, die im Zeitraum von April 2016 bis September 2016 mit der Bearbeitung des Themas für eine Abschlussarbeit beginnen wollen, können sich ab dem 21. Dezember 2015 online anmelden. Dies gilt für alle von der Fakultät angebotenen Studiengänge (Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge). Eine Anmeldung zu Abschlussarbeiten, die im Wintersemester 2016/17 bearbeitet werden, ist ab Mitte Juni 2016 möglich.

Zu Abschlussarbeiten der **Fakultät für Mathematik und Informatik** im Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik müssen Sie sich direkt bei den betreffenden Lehrstühlen informieren. Zur Anmeldung verwenden Sie bitte die vom Prüfungsamt der Fakultät für Mathematik und Informatik vorgegebenen studiengangsbezogenen Anmeldeformulare.

**Wirtschaftsinformatik**

**Bachelor-**  
**studiengang**



**Master-**  
**studiengang**



## 2 Voraussetzungen für die Abschlussarbeitsanmeldung

Folgende zwingende formale Voraussetzungen für die Anmeldung zur Abschlussarbeit müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung mindestens erfüllt sein:

- im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft der Abschluss aller Pflichtmodule bzw. die Beantragung des Zwischenzeugnisses sowie der erfolgreiche Abschluss des Seminars
- im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik der erfolgreiche Abschluss von mindestens zehn Pflichtmodulen sowie des Seminars
- im Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft der erfolgreiche Abschluss von mindestens drei Modulen sowie des Seminars
- im Masterstudiengang Volkswirtschaft der erfolgreiche Abschluss der Pflichtmodule, von mindestens einem volkswirtschaftlichen Mastermodul sowie des Seminars
- im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik der erfolgreiche Abschluss von mindestens drei Modulen sowie des Seminars
- im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft der Abschluss des Vordiploms sowie eines Seminars

Wenn Sie bereits eine Betreuungszusage eines Lehrstuhls haben oder bereits eine Abschlussarbeit bearbeiten, dürfen Sie sich nicht erneut anmelden.

### 3 Anmeldung

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und im Sommersemester 2016 eine Abschlussarbeit verfassen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum

► **Freitag, 22. Januar 2016**

**online** über das Anmeldeportal WebRegIS zu **einer** Abschlussarbeit verbindlich anzumelden.

WebRegIS



Sie können Ihre persönlichen Daten, erweitert um Anmerkungen, die z.B. in Absprache mit den Lehrstühlen getroffen wurden, sehr komfortabel in WebRegIS eingeben.

Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die **Zugangsberechtigung (Account)**, die Ihnen zu Beginn Ihres Studiums zugeschickt worden ist. Ihr persönlicher Benutzername setzt sich aus einem q und Ihrer Matrikelnummer zusammen, beispielsweise q1234567; Kennwort ist Ihr Account-Kennwort.

Sollten Sie Ihr **Passwort vergessen** haben, können Sie es direkt online über das Internet oder per Telefon bei der Benutzerberatung des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität anfordern.

ZMI



Beim Ausfüllen des elektronischen Antrages ist Folgendes zu beachten:

Antrag

- Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Daten zur Erreichbarkeit (Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse) aktuell sind und mit den im Studierendensekretariat gespeicherten Daten übereinstimmen.
- Bitte tragen Sie Ihren Status, das Abschlussziel, das Datum des Abschlusses der Pflichtmodule bzw. des Bestehens der Diplom-Vorprüfung sowie die sonstigen zum Anmeldezeitpunkt bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen insbesondere das Seminar komplett ein. Bitte tragen Sie außerdem Ihre Prüferpräferenzen ein.
- Im elektronischen Antrag können Sie unter **„Bemerkungen“** Angaben zu angerechneten Leistungen, zu Ihrem geplanten Studienverlauf oder Notizen zu Absprachen mit einem Lehrstuhl machen.
- Bei den **Angaben zur Abschlussarbeit** verwenden Sie bitte die aufklappbaren Menüs. Bitte tragen Sie auch das Datum des gewünschten **Bearbeitungsbeginns** ein. Die genaue Festlegung des Termins erfolgt dann in Absprache mit dem Prüfer. Das Thema und den Abgabetermin erhalten Sie vom Prüfungsamt per Einschreiben zugestellt.
- Wenn Sie ein Diplomprüfungsfach (Kern-, Wahlpflicht- oder Schwerpunktfach) abgeschlossen haben, geben Sie bitte die Fachnote an, die sich aus dem Punktedurchschnitt in den einzelnen Modulen ergibt. Haben Sie in einem Diplomprüfungsfach noch nicht alle Modulklausuren absolviert, geben Sie bitte die erreichte(n) Modulnote(n) an. Im Feld **„Bemerkungen“** können Sie die Einzelleistungen auflisten.

## 4 Rücktritt

Ein Rücktritt von der Abschlussarbeit muss vor der Vergabe des Themas gegenüber dem Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft erklärt werden.

## 5 Bearbeitungshinweise

Die Zustellung des Themas der Abschlussarbeit erfolgt durch das Prüfungsamt per Einschreiben zu dem von Ihnen gewünschten Termin. Für die Rücksendung der Abschlussarbeit ist das Datum des Poststempels maßgeblich. Zu spät abgeschickte Abschlussarbeiten werden mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

Bitte beachten Sie bei der Anfertigung Ihrer Abschlussarbeit die formalen und inhaltlichen Hinweise des betreuenden Lehrstuhls.

Ein Beispiel für das Deckblatt Ihrer Abschlussarbeit finden Sie auf unseren Internetseiten.

**Beispiel  
Deckblatt**



Die Bearbeitungsdauer und der Umfang der Abschlussarbeit sind studiengangspezifisch festgelegt:

**Bearbeitungsdauer  
und Umfang**

Studiengang	Bearbeitungsdauer	Umfang
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	3 Monate	35 Seiten/10.000 Wörter
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft	6 Monate	50 Seiten/14.000 Wörter
Masterstudiengang Volkswirtschaft		
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik		
Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft Diplomprüfung I	12 Wochen	35 Seiten/10.000 Wörter
Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft Diplomprüfung II	18 Wochen	50 Seiten/14.000 Wörter

Beachten Sie bitte außerdem:

- Von den Vorgaben zum Umfang soll nicht mehr als 10% abgewichen werden.
- Die Bearbeitungsdauer wird durch Feiertage nicht verlängert.
- Studierende des Diplomstudienganges, die zunächst die Diplomprüfung I und erst danach die Diplomprüfung II abschließen wollen, sollten gleich die „große“ Diplomarbeit mit längerer Bearbeitungsdauer anfertigen. Diese Arbeit wird dann angerechnet. Wird hingegen erst die zur Diplomprüfung I gehörende „kleine“ Diplomarbeit geschrieben, so muss bei „Aufstockung“ des Studiums zur Diplomprüfung II eine neue (zweite) Diplomarbeit angefertigt werden.

## 6 Hinweise zur Auswahl der Abschlussarbeitskandidaten

Alle Abschlussarbeitsanmeldungen werden im Prüfungsamt geprüft und nach ersten Präferenzen sortiert. Wegen des Verteilungsverfahrens können nur **fristgerecht eingegangene Anmeldungen berücksichtigt** werden.

Nach dem Anmeldeschluss verteilen wir die Anmeldungen an die jeweiligen in der ersten Präferenz gewünschten Prüfer. **Die Prüfer wählen die Kandidaten aus.** Auswahlkriterium ist im Regelfall der Studienfortschritt, der an der Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Wahlpflichtmodule oder Prüfungsfächer, bezogen auf den gewählten Studienabschluss, gemessen wird. Die speziellen Auswahlkriterien sind bei den jeweiligen Lehrstühlen genannt bzw. auf deren Homepage einzusehen.

### Verteilungsrunden

Sofern bei einem Prüfer alle Plätze durch Erstpräferenzen besetzt werden, nimmt dieser Anbieter nicht mehr am weiteren Verteilungsverfahren teil.

Die mit ihrer Erstpräferenz nicht berücksichtigten Kandidaten werden nun nach ihren weiteren Präferenzen sortiert und an die Prüfer geschickt, die in der 1. Verteilungsrunde noch Plätze frei behalten haben. Auch jetzt wählen wieder die Prüfer die Kandidaten aus.

Wenn nach der 2. Verteilungsrunde bei einzelnen Anbietern noch Abschlussarbeitsplätze frei geblieben sind, werden alle bis dahin nicht berücksichtigten Anmeldungen daraufhin durchgesehen, ob in den Präferenzlisten einer der Anbieter mit freien Plätzen enthalten ist. Solche Anmeldungen gehen an diese Prüfer. Die Auswahl der Kandidaten treffen wiederum die Prüfer.

Nach Abschluss der Verteilungsrunden erhalten die nicht berücksichtigten Kandidaten vom Prüfungsamt eine schriftliche Mitteilung. **Die Absagen werden ca. sechs Wochen nach Anmeldeschluss verschickt.** Die Kandidaten, die einen Abschlussarbeitsplatz erhalten haben, werden von dem jeweiligen Prüfer informiert.



## 7 Auswahlkriterien der Prüfenden

**Die Prüfer wählen die Kandidaten aus.** Auswahlkriterium ist im Regelfall der Studienfortschritt, der an der Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Wahlpflichtmodule oder Prüfungsfächer, bezogen auf den gewählten Studienabschluss, gemessen wird.

Bitte beachten Sie die speziellen Auswahlkriterien der einzelnen Prüfer.

### Univ.-Prof. Dr. Rainer **Baule**

---

Zulassungskriterium für eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Bank- und Finanzwirtschaft ist, dass mindestens ein Wahlpflichtmodul am Lehrstuhl erfolgreich absolviert wurde sowie eine Seminararbeit zu einem fachlich einschlägigen Thema angefertigt wurde oder im aktuellen Semester angefertigt wird. Fachlich einschlägig sind alle Seminare an unserem Lehrstuhl, daneben auch Seminare in benachbarten Gebieten (z. B. Investitionstheorie, Finanzcontrolling, Statistik etc.).

Ist das Seminar nicht am Lehrstuhl absolviert worden, muss die Anmeldung eine Erläuterung hierzu enthalten und welchen Bezug das Seminarthema zum Fach Bank- und Finanzwirtschaft aufweist.

Gibt es weniger Plätze als Interessenten, die die Mindestkriterien erfüllen, erfolgt eine Auswahl primär nach Studienfortschritt. Näheres hierzu sowie weitere Informationen zu inhaltlichen Anforderungen, Themenvergabe, Ablauf etc. finden Sie in der Broschüre [Hinweise für Abschlussarbeiten](#) auf unserer [Homepage](#).

### Univ.-Prof. Dr. Ulrike **Baumöl**

---

In der Regel erfolgreiche Teilnahme an einem der Seminare des Lehrstuhls; bei Überhang ist der Studienfortschritt entscheidend.

### Univ.-Prof. Dr. Gerrit **Brösel**

---

Für Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung, werden belastbare Kenntnisse des Rechnungswesens, insbesondere der Rechnungslegung, sowie Grundkenntnisse einer theoretisch fundierten „Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ erwartet.

Zwingende Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines der vom Lehrstuhl angebotenen Module („Jahresabschluss nach HGB und IFRS“, „Konzernrechnungslegung“ und „Wirtschaftsprüfung“) bzw. des Moduls „Rechnungslegung“.

Darüber hinaus empfehlen wir ausdrücklich die Teilnahme an einem Seminar des Lehrstuhls.

Bitte beachten Sie ferner die Anforderungen der Prüfungsordnung im Hinblick auf Ihren Studiengang.

### Univ.-Prof. Dr. Thomas **Eichner**

---

Volkswirtschaftliches Seminar oder erfolgreicher Abschluss eines volkswirtschaftlichen Faches/Moduls mit Klausur.



### Univ.-Prof. Dr. Alfred **Endres**

---



Am Lehrstuhl werden bevorzugt Studierende betreut, die bereits folgende Leistungen erbracht haben:

**Diplom:** Hauptstudiumsklausur in einem volkswirtschaftlichen Fach/Modul und ein Seminar in einem VWL Fach mit mindestens befriedigendem Erfolg.

**Bachelor:** B-Modul Klausur in einem volkswirtschaftlichen Fach/Modul und ein Seminar in einem VWL Fach mit mindestens befriedigendem Erfolg.

**Master:** C-Modul Klausur in einem volkswirtschaftlichen Fach/Modul und ein Seminar in einem VWL Fach mit mindestens befriedigendem Erfolg.

Bei Überhang werden weitere Kriterien herangezogen.

**Hinweis:** Wenn Sie direkt im Anschluss an ein Seminar unseres Lehrstuhls Ihre Abschlussarbeit schreiben wollen, geben Sie dies bitte entsprechend bei der Seminaranmeldung an und melden Sie sich nicht(!) parallel auch zur Abschlussarbeit an. Sollten Sie nach erfolgreichem Bestehen des Seminars die Voraussetzungen für eine Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl erfüllen, so räumen wir Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern unseres Lehrstuhls eine bevorzugte Zuteilung auch ohne Anmeldung für das jeweilige Semester ein.

**Abgabe der Arbeit:** Abschlussarbeiten sind in gebundener Form fristgerecht in zweifacher Ausfertigung beim Prüfungsamt einzureichen. Außerdem sind die Abschlussarbeiten fristgerecht in elektronischer Form an die/den jeweilige/n Betreuer/in zu senden. Hierbei muss die Arbeit als Adobe Acrobat Dokument (.pdf) und als Worddokument (.doc) formatiert sein. Abweichungen sind mit der/dem jeweiligen Betreuer/in abzusprechen.

### Univ.-Prof. Dr. Günter **Fandel**

---



Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar von Herrn Prof. Fandel oder Prof. Volling und/oder der B-/C-Module des Lehrstuhls Prof. Volling oder Prof. Fandel. Bei einem Bewerberüberhang entscheidet der Studienfortschritt.

### Univ.-Prof. Dr. Sabine **Fließ**

---



- Voraussetzungen der jeweiligen Prüfungsordnung (Auskunft erteilt das Prüfungsamt),
- mindestens eine erfolgreiche Klausur aus dem Dienstleistungsmanagement,
- erfolgreiche Seminarteilnahme, idealerweise an unserem Lehrstuhl
- und nicht zuletzt Interesse am Themenbereich Dienstleistungsmanagement

Geben Sie bei der Anmeldung bitte eine Präferenz für Ihre Abschlussarbeit aus unseren Forschungsschwerpunkten an. Unsere Mitarbeiter decken ein breites Forschungsspektrum ab. Informationen zu den Forschungsschwerpunkten der Mitarbeiter finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Sie können auch direkt Kontakt zu einem Mitarbeiter aufnehmen und dort ein Thema vorschlagen. Vorschläge für Praxis- oder Projektabschlussarbeiten bei einer Seminarnote von gut (2,0) oder besser sind ausdrücklich erwünscht. Sollten Sie ein freies Themeninteresse haben, melden Sie sich ohne Präferenz an. Bei Überhängen entscheidet der Studienfortschritt.

Besuchen Sie auch unser [Moodle-Forum](#) für Abschlussarbeiten.

Hier haben Sie die Möglichkeit direkt Fragen zu stellen, sich auszutauschen und weitere Informationen zu einer Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl zu gewinnen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [Frau Eva Lexutt, MSc.](#)

#### Univ.-Prof. Dr. Hermann **Gehring**

---

Je mindestens ein bestandenes Modul aus dem Angebot des Studienganges Wirtschaftswissenschaft (Wahlpflichtmodul) oder des Studienganges Wirtschaftsinformatik (Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul); bei Bewerberüberhang entscheidet der Studienfortschritt.



#### Univ.-Prof. Dr. Joachim **Grosser**

---

Bei Überhang: Studienfortschritt.



#### Univ.-Prof. Dr. Thomas **Hering**

---

Für **Diplomarbeiten**: Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar (vorrangig am Lehrstuhl) und bestandene Klausur zum Kernfach „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ oder zum Wahlpflichtfach „Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge“.

Für **Bachelorarbeiten**: Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar (vorrangig am Lehrstuhl), zusätzliche Auswahlkriterien: Noten in den absolvierten Pflicht- und Wahlpflichtmodulen.

Für **Masterarbeiten**: Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar (vorrangig am Lehrstuhl), zusätzliche Auswahlkriterien: Noten in den bisher absolvierten Modulen des Masterstudiengangs.



#### PD Dr. Dr. Aurelio **Vincenti**

---

Erfolgreiche Teilnahme an (mindestens) einem Seminar.

Zusätzliche Auswahlkriterien bei Bewerberüberhang: Seminarnote und Studienfortschritt.

In der Regel werden Abschlussarbeiten aus folgenden Bereichen vergeben: Finanzierung, Unternehmensgründung und Gesundheit.



#### **Hinweise:**

- Möchten Sie bei mir direkt im Anschluss an mein Seminar Ihre Abschlussarbeit schreiben, geben Sie dies bitte entweder bei der Seminaranmeldung oder während der Präsenzphase des Seminars an. Eine gleichzeitige zusätzliche Anmeldung zur Abschlussarbeit ist in diesen Fällen nicht erforderlich!
- Erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer meines Seminars werden bei der Vergabe von Abschlussarbeiten in der Regel bevorzugt berücksichtigt.

### Univ.-Prof. Dr. Andreas **Kleine**

---



Vorausgesetzt wird das Interesse an quantitativen Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, das etwa durch die erfolgreiche Seminarteilnahme, vorzugsweise am Lehrstuhl, oder die fachliche Ausrichtung im Studium belegt ist. Sollte die Nachfrage die Anzahl der zu vergebenen Themen überschreiten, wird auch der Studienfortschritt berücksichtigt.

### Univ.-Prof. Dr. Jörn **Littkemann**

---



Bevorzugt werden Kandidatinnen und Kandidaten, die bereits folgende Leistungen erbracht haben:

- Bestandene Klausur(en) im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“.
- Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar des Lehrstuhls.

Werden die Abschlussarbeitsplätze nicht vollständig durch Kandidaten belegt, die oben genannte Kriterien erfüllen, werden die verbleibenden Plätze an Kandidaten vergeben, die mindestens eine Klausur im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ bestanden sowie eine erfolgreiche Teilnahme an einem wirtschaftswissenschaftlichen Seminar eines beliebigen Lehrstuhls erbracht haben.

Es wird in jedem Fall vorausgesetzt, dass alle Kandidaten, unabhängig davon, ob sie ein Seminar am Lehrstuhl bestanden haben oder nicht, sich intensiv mit dem vom Lehrstuhl bereitgestellten „Hinweisen zur Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten“ befassen. Die [Hinweise](#) werden auf der Internetseite, Punkt V bereitgestellt.

Die Zuteilung der Bachelor-, Master- und Diplomarbeitsplätze erfolgt – gemäß den oben genannten Kriterien – erst nach Ende der Anmeldefrist, wenn die Gesamtzahl der Bewerber und deren Daten bekannt sind. Vorher kann der Lehrstuhl keine Auskünfte zur Zuteilung eines Abschlussarbeitsplatzes machen. Wir bitten daher ausdrücklich, von diesbezüglichen Nachfragen abzusehen!

### Univ.-Prof. Dr. Stephan **Meyering**

---



Für **Bachelorarbeiten** werden Kandidatinnen und Kandidaten bevorzugt, die folgende Leistungen erbracht haben: Ein Seminar, möglichst am Lehrstuhl, und Abschluss mindestens eines der beiden Wahlpflichtmodule „Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik“ (Modul 31681) bzw. „Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen“ (Modul 31691). Bei Überhang werden der Studienfortschritt und die Seminarnote berücksichtigt.

Für **Masterarbeiten** werden Kandidatinnen und Kandidaten bevorzugt, die folgende Leistungen erbracht haben: Ein Seminar, möglichst am Lehrstuhl, Abschluss des Mastermoduls „Betriebswirtschaftliche Steuerplanung“ (Modul 32651) und möglichst Abschluss des Moduls „Rechnungslegung“ (Modul 32781) bzw. „Rechnungslegung und Gewinnermittlung“ (Modul 32761). Bei Überhang werden der Studienfortschritt und die Seminarnote berücksichtigt.

Für **Diplomarbeiten** werden Kandidatinnen und Kandidaten bevorzugt, die folgende Leistungen erbracht haben: Ein Seminar, möglichst am Lehrstuhl, Abschluss des Faches „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ (Modul 31681, Modul 31691 und Modul 32651) bzw. „Betriebliches Steuerwesen“ (Modul 31681 und Modul 31691) und Abschluss eines weiteren Faches im Hauptstudium, möglichst ABWL. Bei Überhang werden der Studienfortschritt und die Seminarnote berücksichtigt.

#### Univ.-Prof. Dr. Rainer **Olbrich**

---

Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar des Marketing-Lehrstuhls.

Für den Fall, dass die Nachfrage nach Abschlussarbeiten das vorhandene Angebot übersteigt, behalten wir uns die Heranziehung des Studienfortschrittes als weiteres Selektionskriterium vor.



#### Univ.-Prof. Dr. Ewald **Scherm**

---

Notwendige Voraussetzungen für :

Klausur im Fach ABWL bzw. im Modul Unternehmensführung, Klausur in Organisation und Planung, Seminar am Lehrstuhl sowie bei Überhang weiterer Studienfortschritt; das genaue Datum des gewünschten Arbeitsbeginns ist anzugeben.

Notwendige Voraussetzungen für **Bachelorstudierende:**

Klausur in einem Bachelormodul des Lehrstuhls, Seminar am Lehrstuhl sowie bei Überhang weiterer Studienfortschritt; das genaue Datum des gewünschten Arbeitsbeginns ist anzugeben.

Notwendige Voraussetzungen für **Masterstudierende:**

Klausur in dem Mastermodul des Lehrstuhls, Seminar am Lehrstuhl sowie bei Überhang weiterer Studienfortschritt; das genaue Datum des gewünschten Arbeitsbeginns ist anzugeben.



#### Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg **Schmerer**

---

Vor Beginn der Abschlussarbeit wird die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar ausdrücklich empfohlen. Bestimmte Module werden bei der Vergabe nicht vorausgesetzt, ein solides Wissen in den Bereichen Mikroökonomik, Makroökonomik und Statistik ist allerdings bei der Bearbeitung der Themen von Vorteil. Eine Liste an möglichen Abschlussarbeitsthemen und detaillierte Hinweise zu den Anforderungen an eine Abschlussarbeit finden Sie auf der Internetpräsenz des Lehrstuhls.



#### Univ.-Prof. Dr. Dieter **Schneeloch**

---

Bevorzugt werden Kandidatinnen/Kandidaten, die bereits folgende Leistungen erbracht haben:

- Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar, vorrangig aus den Fächern „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ oder „Rechnungslegung“ oder „Prüfungswesen (Wirtschaftsprüfung)“;
- Mindestens eine erfolgreich abgeschlossene Klausur aus den Fächern „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ oder „Rechnungslegung“ oder „Prüfungswesen (Wirtschaftsprüfung)“



---

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

---

Erfolgreiche Teilnahme am Seminar des Lehrstuhls; bestandene Modulklausur (jeweils B-Modul oder C-Modul).



---

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**

---

Neben der Erfüllung der formalen Voraussetzungen für das Anfertigen einer Abschlussarbeit gemäß der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs wird die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar des Lehrstuhls (bevorzugt) oder der erfolgreiche Abschluss eines Seminars von einem der beiden Lehrstühle „Entwicklung von Informationssystemen“ (Professor Strecker) und „Informationsmanagement“ (Professorin Baumöl) erwartet. Studierende, die bei uns eine Seminarveranstaltung erfolgreich abgeschlossen haben, werden bevorzugt behandelt; jedoch schließen wir andere Bewerbungen nicht a priori aus. Sie erhöhen Ihre Chance auf eine Betreuung, wenn wir Sie bereits kennen und wissen, dass Ihre und unsere thematischen Interessen sich grundsätzlich decken. Eine E-Mail an Ihren Seminararbeitsbetreuer (sofern Sie Ihre Seminararbeit an unserem Lehrstuhl schreiben) oder an Frau Isabella Amodeo ([lehrstuhl.smolnik@fernuni-hagen.de](mailto:lehrstuhl.smolnik@fernuni-hagen.de)) mit kurzer Beschreibung Ihrer Person, Ihres Hintergrunds und Ihrer Interessensgebiete für die Abschlussarbeit ist daher sinnvoll. Gerne können auch eigene Themen eingebracht werden. Nachdem Sie von uns eine Betreuungszusage erhalten haben, müssen Sie sich noch in WebRegIS anmelden. Studierende ohne bestehende Betreuungszusage werden abgelehnt.



Bei einem Überhang an Bewerberinnen und Bewerbern entscheiden der Studienfortschritt sowie die Vorbenotung.

Weitere Informationen: <http://www.fernuni-hagen.de/bas/lehre/faq>

---

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

---

Vorausgesetzt wird ein vertieftes Interesse an Themen der Wirtschaftsinformatik, das durch die erfolgreiche Teilnahme an einem einschlägigen Seminar, vorzugsweise am Lehrstuhl, belegt ist, und damit verbunden die Bereitschaft, sich umfassend in die entsprechende – häufig in englischer Sprache verfasste – wissenschaftliche Literatur einzulesen und diese mit der gebotenen kritischen Distanz eigenständig aufzubereiten. Ebenso vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung und Einarbeitung in das wissenschaftliche Arbeiten. Vor der Eingabe einer Bewerbung auf einen Betreuungsplatz in WebRegIS bitte unbedingt die [Erläuterungen zum Prozedere](#) beachten.



---

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

---

Vorausgesetzt wird das Interesse an Themen des Produktions- und Logistikmanagements, nachgewiesen durch eine entsprechende fachliche Ausrichtung des Studiums. Bevorzugt werden Kandidatinnen und Kandidaten, die die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar (Fandel/Volling) vorweisen können.



Sollte die Nachfrage die zur Verfügung stehende Betreuungskapazität überschreiten, wird auch der Studienfortschritt berücksichtigt.

[Weiterführende Informationen](#) finden Sie auf den Seiten des Lehrstuhls.

---

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock**

Erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar im Fach „Unternehmensrecht“ mit einer Abschlussnote von mindestens befriedigend. Bei Überhang entscheidet der Studienfortschritt.



---

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth**

Klausur im Fach „Unternehmensrecht“ (Diplomstudiengang), „Unternehmensrecht III“ (Masterstudiengang) oder Nachweis einer besonderen juristischen Qualifikation bei Bachelorstudenten, die ausnahmsweise zur Teilnahme an einem vom Lehrstuhl angebotenen Seminar berechtigt (z.B. erstes juristisches Staatsexamen/Erste Prüfung), **und** die erfolgreiche Teilnahme an einem vom Lehrstuhl angebotenen Seminar mit mindestens der Note „gut“ (2,3), wobei die schriftliche Arbeit nicht schlechter als 2,7 sein darf; bei Überhang sind Seminarnote und Studienfortschritt entscheidend.

Nach der (erfolgreichen) Anmeldung wird darum gebeten, sich direkt mit dem Lehrstuhl in Verbindung setzen, dort erfolgt die Themenvergabe, das Prüfungsamt stellt das Thema erst anschließend formal zu.



---

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Erfolgreiche Seminarteilnahme oder erfolgreicher Abschluss eines volkswirtschaftlichen Fachs/ B- oder C-Moduls.

Bei Überhang: erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar des Lehrstuhls, volkswirtschaftlicher Studienschwerpunkt, Studienfortschritt.



---

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

Notwendige Voraussetzungen für **Diplom I und II:**

Klausur im Fach ABWL, Klausur im Fach *Personalführung und Organisation* (ggf. *Personalwirtschaft* oder *Arbeits- und Organisationspsychologie*), Seminar des Lehrstuhls, sowie bei Überhang weiterer Studienfortschritt.

Notwendige Voraussetzungen für **Bachelorstudiengang:**

Klausur im Modul *Personalführung* oder *Organisationales Verhalten*, Seminar des Lehrstuhls, sowie bei Überhang weiterer Studienfortschritt.

Notwendige Voraussetzungen für **Masterstudiengang:**

Klausur im Modul *Integrale Führung*, Seminar des Lehrstuhls, sowie bei Überhang weiterer Studienfortschritt.



## II Zwischen- und Abschlussprüfungszeugnisse

Wir bitten Sie, möglichst bald nach dem Bestehen der Pflichtmodule bzw. der Diplom-Vorprüfung oder der Bachelor-, Master- bzw. Diplomprüfung das Zeugnis zu beantragen. Formulare befinden sich im Heft „Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1“ und auf der Homepage der Fakultät.

Anträge 

Zwei Gründe sind für diese Aufforderung maßgebend:

Erstens können Sie ohne ausgestelltes oder mindestens beantragtes Zwischenzeugnis bzw. Diplom-Vorprüfungszeugnis keine Anmeldung zur Bachelor-/Diplomarbeit, zu einem Seminar oder einer Diplomklausur vornehmen. Zweitens sollten Sie das Dokument über Ihren Studienerfolg auch verfügbar haben. Bei einer späteren Beantragung des Zeugnisses und der Urkunde ergeben sich eher Verzögerungen, weil die Unterlagen nicht mehr vollständig vorgelegt werden können.



### III Klausuren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft im Wintersemester 2015/16

#### 1 Vorbemerkungen

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft bietet im **Wintersemester 2015/16** Klausuren für Studierende an, die Module oder Fächer

- in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Bachelor of Laws,
- in den Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaft,
- im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft,
- in einem wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzstudiengang,
- im Nebenfach Wirtschaftswissenschaft der Diplom- und Bachelorstudiengänge Mathematik oder Informatik oder
- im Akademiestudium

mit einer Klausur abschließen möchten.

- **Die nächsten Klausuren können im Sommersemester 2016 vom 5. bis 30 September 2016 absolviert werden.**

#### 2 Voraussetzungen für die Anmeldung


Voraussetzungen für eine **Klausuranmeldung** an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft sind:

- Immatrikulation an der FernUniversität in dem Semester der geplanten Klausurteilnahme in dem entsprechenden Studiengang oder als Akademiestudierender. **Immatrikulation**
- Mindestens die Hälfte der zu einem Modul angebotenen Einsendearbeiten muss bestanden sein. Hängt die Klausurteilnahme von dem erfolgreichen Bestehen noch ausstehender unkorrigierter Einsendearbeiten ab, müssen Sie sich trotzdem unbedingt fristgerecht zur Klausur anmelden! Sollten Sie wider Erwarten die nötigen Einsendearbeiten nicht bestanden haben, müssen Sie sich wieder von der Klausur abmelden. **Einsendearbeiten**
- Die für den Studiengang in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsversuche dürfen noch nicht ausgeschöpft sein. **Prüfungsversuche**
- Während eines Urlaubssemesters dürfen nur nicht bestandene Klausuren wiederholt werden. **Urlaubssemester**

Zu einer Prüfungsklausur kann sich **nicht mehr anmelden**, wer alle Prüfungsversuche ausgeschöpft hat, ein Modul im Bachelor-/Masterstudiengang bestanden hat, ein Modul im Grundstudium des Diplomstudienganges bestanden hat oder ein Prüfungsfach in der Abschlussprüfung bestanden hat und keinen Freiversuch nutzen kann ([Abschnitt III-8](#)). Wer auf Grund von Vorleistungen an einer anderen Hochschule eine Anrechnung erreicht hat, kann ebenfalls nicht mehr in den angerechneten Bereichen an der Klausur teilnehmen.

### 3 Anmeldung

Ihre Anmeldung ist online ab dem 21. Dezember 2015 über das Anmeldeportal WebRegIS vorzunehmen.

WebRegIS 

Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die **Zugangsberechtigung (Account)**, die Ihnen zu Beginn Ihres Studiums zugeschickt worden ist. Ihr persönlicher Benutzername setzt sich aus einem q und Ihrer Matrikelnummer zusammen, beispielsweise q1234567; Kennwort ist Ihr Account-Kennwort.

Sollten Sie Ihr **Passwort vergessen** haben, können Sie es direkt online über das Internet oder per Telefon bei der Benutzerberatung des Zentrum für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität anfordern.

ZMI  

#### Anmeldeschluss ist

► **Freitag, 22. Januar 2016**

WebRegIS 

Dieser Termin ist der **definitive Endtermin!** Ausnahmen, z. B. infolge beruflicher Inanspruchnahme, Krankheit, Urlaub usw., sind aus Gründen der Gleichbehandlung generell nicht möglich.

Nach der Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Vormerkbestätigung per E-Mail. Eine Teilnahme an den Klausuren ohne Anmeldung ist nicht möglich! Das Ausbleiben der Vormerkbestätigung ist unverzüglich schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt zu reklamieren. Der Anmeldestatus kann über die persönliche Anmeldeübersicht in WebRegIS kontrolliert werden.

Vormerkbestätigung

Anmeldestatus 

Bei der Anmeldung zu den Klausuren ist kein Nachweis über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung bezüglich des Quorums an Einsendearbeiten zu führen. Der Nachweis, dass die Voraussetzung für die Klausurteilnahme erfüllt war, ist erst bei der Zeugnisbeantragung zu erbringen. Eine unberechtigte Teilnahme an den Klausuren wird als Ordnungsverstoß mit der Note „nicht ausreichend (5,0)“ bewertet.

Einsendearbeiten

Hängt die Klausurteilnahme von dem erfolgreichen Bestehen noch ausstehender unkorrigierter Einsendearbeiten ab, müssen Sie sich trotzdem unbedingt fristgerecht zur Klausur anmelden! Sollten Sie wider Erwarten die nötigen Einsendearbeiten nicht bestanden haben, müssen Sie sich wieder von der Klausur abmelden (vgl. auch [Abschnitt III-2](#)).

**Eine Teilnahme an den Klausuren ist ohne fristgerechte und formal gültige Anmeldung nicht möglich!**

## 4 Sonderregelungen zur Wahl des Klausurortes

Für Studierende, die

- ▶ im nicht anrainenden Ausland wohnen,
- ▶ dauerhaft behindert oder
- ▶ inhaftiert sind,

können bezüglich des Klausurortes Sonderregelungen getroffen werden.

- ▶ Studierende, die eine Sonderregelung in Anspruch nehmen können, unterliegen besonderen Anmelderegularien. Diese sind neben den allgemein gültigen Hinweisen zur Anmeldung bzw. zum Rücktritt zwingend zu beachten!

### 4.1 Studierende mit Wohnsitz im nicht anrainenden Ausland

Gemäß einem Erlass des Auswärtigen Amtes haben Studierende mit dauerhaftem Wohnsitz im nicht-anrainenden Ausland Gelegenheit, die Klausuren unter Aufsicht in einer der nachstehend aufgeführten Einrichtungen abzulegen, sofern diese Einrichtungen die Betreuung ermöglichen können. **Diese Regelung gilt nicht für Studierende im anrainenden Ausland!**

#### Einrichtungen:

Fernstudierende mit Wohnsitz im nicht anrainenden Ausland können sich zum Ablegen der Klausuren an die Goethe-Institute wenden. Die Goethe-Institute erheben von den Studierenden für die Abnahme von Klausuren der FernUniversität eine Gebühr von ca. 90 Euro pro Klausuraufsicht.

Goethe-Institut 

In Ländern, in denen sich kein Goethe-Institut, aber eine von der Bundesregierung geförderte deutsche Schule befindet, können Studierende die Prüfung an dieser Schule ablegen. Auch hier fällt eine Gebühr für Studierende für die Klausuraufsicht an, die vor Ort zu entrichten ist. Dies ist mit der Schule vor der Anmeldung zur Klausur zu klären.

Deutsche Schule 

Nur in den Ländern, in denen es weder Goethe-Institute noch geförderte deutsche Schulen gibt, kann die diplomatische oder konsularische Vertretung der Bundesrepublik Deutschland eine Prüfungsklausur beaufsichtigen. Ggf. fällt auch hier eine Gebühr für die Klausuraufsicht an. Das Ablegen von Klausuren in Räumen des Honorarkonsuls ist nicht möglich.

Botschaft,  
Konsulat 

Die FernUniversität erhebt zurzeit keine gesonderten Gebühren für die Ablegung der Klausuren im Ausland.

#### Klausurzeiten:

Um Missbrauch durch die Verbreitung der Klausurhalte über Internet oder Telefon zu verhindern und zur Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ist eine Abweichung von den von uns vorgegebenen Terminen und Zeiten nicht möglich. Sollte z. B. am Klausurtag im Gastland ein Feiertag sein, oder die deutsche Einrichtung auf Grund der Zeitverschiebung geschlossen sein, kann die Klausur dort nicht abgelegt werden. Es muss dann ein anderer Klausurort gewählt oder die Klausur ggf. in Deutschland abgelegt werden.

**Anmeldeverfahren:**

Aus organisatorischen Gründen ist es zwingend notwendig, dass die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Klausuren im nicht-anrainenden Ausland vor Ablauf der Anmeldefrist abschließend mit dem Prüfungsamt geklärt sind.

Einem Antrag auf Anmeldung kann also nur stattgegeben werden, wenn

1. die Teilnahmevoraussetzungen nach [Abschnitt III-2](#) erfüllt werden,
2. der dauerhafte Wohnsitz im nicht-anrainenden Ausland gegenüber dem Prüfungsamt nachgewiesen wurde,
3. die Betreuung und Beaufsichtigung für die gesamte Prüfungszeit abschließend geklärt und dem Prüfungsamt gegenüber nachgewiesen wurde,
4. alle Angaben in der Online-Anmeldemaske „Sonderfälle“ vollständig und fehlerfrei vorgenommen wurden,
5. der Versand der Klausurunterlagen aufgrund der bei der Online-Anmeldung in WebRegIS angegebenen Daten reibungslos verlaufen kann **und**
6. die Anmeldung in WebRegIS vollständig vor Ende der Anmeldefrist erfolgt.

Studierende, die eine Semesteranschrift in Deutschland oder einem der anrainenden Länder angeben, müssen einen Nachweis über den dauerhaften Aufenthalt im nicht-anrainenden Ausland vorlegen (Visum, Bescheinigung des Arbeitsgebers o.ä.).

**Zu 2.: dauerhafter Aufenthalt**

Vor der Anmeldung muss die Betreuung mit den Einrichtungen detailliert geklärt worden sein. Beachten Sie Ferienzeiten, in denen etliche Institutionen geschlossen sein könnten. Sie sollten sich also frühzeitig mit den in Frage kommenden Einrichtungen in Verbindung setzen und die Betreuung zu den Klausurterminen klären.

**Zu 3.: detaillierte Absprache**

Spätestens mit der Anmeldung ist dem Prüfungsamt die schriftliche Einwilligung der Einrichtung über die Klausurbetreuung vorzulegen. Lassen Sie sich per E-Mail die Betreuung bestätigen und leiten Sie diese an das Prüfungsamt weiter. Aus der Bestätigung müssen die Module und die Termine inkl. abgesprochener Uhrzeiten (Ortszeit) hervorgehen! Des Weiteren muss sie die Zusicherung der Institution enthalten, dass die Beaufsichtigung für die gesamte Dauer der Prüfung gewährleistet ist. Die Bestätigung ist unaufgefordert und vollständig vorzulegen!

**und Betreuungsnachweis**

Bei der Anmeldung (s.u.) sind neben der Adresse der Einrichtung und dem Namen der Aufsichts- bzw. Kontaktperson auch deren E-Mail-Adresse und Telefondurchwahl anzugeben. Achten Sie bitte unbedingt auf die korrekte Angabe aller Daten, um einen reibungslosen Versand zu gewährleisten (s.o.). Geben Sie die Straße, nicht das Postfach an, sofern die Zusendung per Kurier nur an eine physische Adresse möglich ist (länderspezifische Regelungen bitte beachten)!

**Zu 4.: Adressangaben**

Klären Sie evtl. Besonderheiten, die für den reibungslosen Versand der Klausurunterlagen entscheidend sein können, mit der Einrichtung ab (Empfänger, Adressangaben, Versandwege etc.). Vergewissern Sie sich, dass die Institutionen bereit sind, die Unterlagen nach Ablegung der Klausur(en) auf dem schnellstmöglichen Weg an das Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zurückzusenden.

**Zu 5.: Versand Klausuren**

Die Versandanschrift der betreuenden Einrichtung wird aus den Angaben in WebRegIS generiert. Daher sind Sonderzeichen (diakritische Zeichen, Sternchen etc.), Doppelnennungen bzw. Wiederholungen und persönliche Anmerkungen nicht

zulässig! Sonderzeichen und insbesondere diakritische Zeichen führen zu Fehlern bei der Weiterverarbeitung der Daten für den Versand.

Eine Teilnahme an den Klausuren ist ohne fristgerechte und formal gültige Anmeldung nicht möglich! Eine Verlängerung der Anmeldefrist aufgrund fehlender Nachweise oder Angaben ist ausgeschlossen.

**Zu 6.: Anmeldefrist**

### **Anmeldung:**

Die Klausuranmeldung erfolgt über das Anmeldeportal WebRegIS. Anders als die Studierenden, die sich an einem der angegebenen regulären Klausurorte anmelden, wählen Sie auf der entsprechenden Seite den Button „Sonderfallanmeldung“.

**WebRegIS**



Falls Ihnen eine Online-Anmeldung im nicht anrainenden Ausland über WebRegIS bis zum Anmeldeschluss nicht möglich ist, kann diese per Fax (0049) (0) 2331/987-334) erfolgen. **Eine Klausuranmeldung per E-Mail ist nicht möglich!**

### **Versand bzw. Eingang der Klausurunterlagen:**

Die Klausurunterlagen werden in der Regel frühestens zwei Wochen vor dem (ersten) Klausurtermin vor Ort per Kurier versandt. Wir empfehlen Ihnen, sich zwei bis drei Werktage vor der (ersten) Klausur mit ihrem Ansprechpartner am Klausurort in Verbindung zu setzen und sich zu vergewissern, dass die Unterlagen vorliegen und der Termin eingehalten werden kann. Sollten die Unterlagen noch nicht eingetroffen sein, ist das Prüfungsamt umgehend per E-Mail zu informieren! Am Klausurtag selbst werden keine Unterlagen mehr versandt!

Klausuren, die aufgrund fehlerhafter Angaben bei der Anmeldung nicht rechtzeitig am Klausurort vorliegen und daher nicht durchgeführt werden können, fallen unter die Regelung „Sanktionen bei Nichtabmeldung“ ([Abschnitt III-5.2](#)).

### **Abmeldung von Klausuren durch das Prüfungsamt:**

Stellt das Prüfungsamt nach Ablauf der Anmeldefrist fest, dass eine Anmeldung ohne Beachtung des Anmeldeverfahrens vorgenommen wurde, erfolgt durch das Prüfungsamt die Abmeldung von den Klausuren. Gleiches gilt, wenn sich erst beim Versand der Unterlagen herausstellt, dass die Zustellung aufgrund fehler- bzw. mangelhafter Angaben nicht möglich ist.

### **Rücktritt:**

Sollte ein Rücktritt von einer Klausur erforderlich werden, ist – neben der Online-Abmeldung über WebRegIS ([Abschnitt III-5](#)) – auch die Einrichtung, durch die die Klausur durchgeführt werden sollte, rechtzeitig zu informieren!

**Eine Klausurabmeldung per E-Mail reicht allein nicht aus!**

### **Sanktionen bei kurzfristigem Rücktritt bzw. unentschuldigtem Fehlen**

Bedenken Sie, dass die Durchführung der Klausuren, die unter die Sonderregelungen fallen, für die Institutionen oft mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist. Daher betrachten wir die vereinbarten Termine, unabhängig von der allgemeinen Rücktrittsfrist, als verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt oder unentschuldigtem Fehlen sind Sanktionen durch die Institutionen bzw. das Prüfungsamt für die Folgesemester nicht auszuschließen!

## 4.2 Dauerhaft behinderte Studierende

Studierende, die dauerhaft so behindert sind, dass sie nicht zu den Klausurorten anreisen können, haben u.a. die Möglichkeit, die Klausuren an einem nahe gelegenen Regional- oder Studienzentrum zu schreiben, sofern dieses dazu in der Lage ist. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Klausuren unter Umständen zu Hause abzulegen. Die Ablegung der Klausuren zu Hause kann in begründeten Fällen und nur unter Aufsicht durch eine verbeamtete Gymnasiallehrerin bzw. einem verbeamteten Gymnasiallehrer durchgeführt werden.

Studierende, die zu Hause betreut werden, müssen sich zu Beginn der Anmeldephase mit dem Prüfungsamt in Verbindung setzen, um die Betreuungsmöglichkeiten zu klären.

### Anmeldeverfahren:

Aus organisatorischen Gründen ist es zwingend notwendig, dass die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Klausuren vor Ablauf der Anmeldefrist abschließend mit dem Prüfungsamt geklärt sind.

Einem Antrag auf Anmeldung kann also nur stattgegeben werden, wenn

1. die Teilnahmevoraussetzungen nach [Abschnitt III-2](#) erfüllt werden,
2. ein formloser Antrag auf Nachteilsausgleich unter Vorlage der entsprechenden Nachweise gestellt und diesem entsprochen wurde,
3. die Betreuung und Beaufsichtigung über die gesamte Prüfungszeit abschließend geklärt und gegenüber dem Prüfungsamt nachgewiesen wurde,
4. alle Angaben bei der Online-Anmeldung in WebRegIS vollständig und fehlerfrei vorgenommen wurden **und**
5. die Anmeldung in WebRegIS vollständig vor Ende der Anmeldefrist erfolgt.

Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn einem vorangegangenen Antrag auf Nachteilsausgleich von Seiten des Prüfungsamtes stattgegeben wurde. Das Prüfungsamt benötigt frühzeitig eine Kopie des Behindertenausweises in Verbindung mit einem fachärztlichen Attest oder ein amtliches Attest, aus denen die Art der Beeinträchtigung hervorgeht und wie sich diese auf die Prüfungssituation auswirkt, s. dazu den „Leitfaden zum Nachteilsausgleich in Prüfungen“.

**Zu 2.: Antrag**

Leitfaden 

Des Weiteren ist es zwingend notwendig, dass die Klausurdurchführung vor der Anmeldung und dem Ablauf der Anmeldefrist mit den Einrichtungen geklärt ist. Sie sollten sich also frühzeitig mit den in Frage kommenden Einrichtungen in Verbindung setzen und die Betreuung zu den Klausurterminen detailliert klären. Beachten Sie evtl. Urlaubszeiten der Studienzentren und Ferienzeiten der Schulen.

**Zu 3.: detaillierte  
Absprache**

Spätestens mit der Anmeldung ist dem Prüfungsamt die schriftliche Einwilligung der Einrichtung über die Klausurbetreuung vorzulegen. Lassen Sie sich per E-Mail die Betreuung bestätigen und leiten Sie diese an das Prüfungsamt weiter. Aus der Bestätigung müssen die Module und die Termine inkl. abgesprochener Uhrzeiten hervorgehen! Des Weiteren muss sie die Zusicherung der Institution enthalten, dass die Beaufsichtigung für die gesamte Dauer der Prüfung gewährleistet ist. Die Bestätigung ist unaufgefordert und vollständig vorzulegen!

**und  
Betreuungsnachweis**

In der Regel werden die Klausuren an einem Regional- bzw. Studienzentrum durchgeführt. In diesen Fällen sind die Daten des für die Durchführung der Klausuren verantwortlichen Mitarbeiters bzw. der Aufsichtsperson (falls bereits bekannt) anzugeben. Neben der Adresse sind eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse, unter der die Kontaktperson bzw. Aufsichtsperson erreichbar ist, anzugeben. In Ausnahmefällen ist die Beaufsichtigung durch eine Gymnasiallehrerin bzw. einem Gymnasiallehrer möglich. In diesen Fällen benötigen wir die Adresse des Gymnasiums.

Achten Sie bitte unbedingt auf die korrekte Angabe aller Daten, um einen reibungslosen Versand zu gewährleisten. Geben Sie entweder die Straße oder das Postfach an, nicht beides! Die Versandanschrift der betreuenden Einrichtung wird aus den Angaben in WebRegIS generiert. Daher sind Sonderzeichen (diakritische Zeichen, Sternchen etc.), Doppelnennungen bzw. Wiederholungen und persönliche Anmerkungen nicht zulässig! Sonderzeichen und insbesondere diakritische Zeichen führen zu Fehlern bei der Weiterverarbeitung der Daten für den Versand.

**Zu 4.: vollständige und korrekte Angaben**

Eine Teilnahme an den Klausuren ist ohne fristgerechte und formal gültige Anmeldung nicht möglich! Eine Verlängerung der Anmeldefrist aufgrund fehlender Nachweise oder Angaben ist ausgeschlossen.

**Zu 5.: Anmeldefrist**

### **Anmeldung:**

Die Klausuranmeldung erfolgt über das Anmeldeportal WebRegIS. Anders als die Studierenden, die sich an einem der angegebenen regulären Klausurorte anmelden, wählen Sie auf der entsprechenden Seite den Button „Sonderfallanmeldung“.

**WebRegIS** 

### **Versand bzw. Eingang der Klausurunterlagen:**

Wir empfehlen Ihnen, sich zwei bis drei Werktage vor der Klausur mit ihrem Ansprechpartner am Klausurort in Verbindung zu setzen und sich zu vergewissern, dass die Unterlagen vorliegen und der Termin eingehalten werden kann. Sollten die Unterlagen noch nicht eingetroffen sein, ist das Prüfungsamt umgehend per E-Mail zu informieren! Am Klausurtag selbst können in der Regel keine Unterlagen mehr versendet werden!

**Klausurunterlagen**

Klausuren, die aufgrund fehlerhafter Angaben bei der Anmeldung nicht rechtzeitig am Klausurort vorliegen und daher nicht durchgeführt werden können, fallen unter die Regelung „Sanktionen bei Nichtabmeldung“ ([Abschnitt III-5.2](#)).

### **Abmeldung von Klausuren durch das Prüfungsamt:**

Stellt das Prüfungsamt nach Ablauf der Anmeldefrist fest, dass eine Anmeldung ohne Beachtung des Anmeldeverfahrens vorgenommen wurde, erfolgt durch das Prüfungsamt die Abmeldung von den Klausuren. Gleiches gilt, wenn sich erst beim Versand der Unterlagen herausstellt, dass die Zustellung aufgrund fehler- bzw. mangelhafter Angaben nicht möglich ist.

### **Rücktritt:**

Sollte ein Rücktritt von einer Klausur erforderlich werden, ist – neben der Online-Abmeldung über WebRegIS ([Abschnitt III-5](#)) – auch die Einrichtung, durch die die Klausur durchgeführt werden sollte, rechtzeitig zu informieren!

**Eine Klausurabmeldung per E-Mail reicht allein nicht aus!**

### Sanktionen bei kurzfristigem Rücktritt bzw. unentschuldigtem Fehlen

Bedenken Sie, dass die Durchführung der Klausuren, die unter die Sonderregelungen fallen, für die Institutionen oft mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist. Daher betrachten wir die vereinbarten Termine, unabhängig von der allgemeinen Rücktrittsfrist, als verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt oder unentschuldigtem Fehlen sind Sanktionen durch die Institutionen bzw. das Prüfungsamt für die Folgesemester nicht auszuschließen!

### 4.3 Inhaftierte Studierende

Inhaftierte Studierenden haben die Möglichkeit, die Klausuren unter Aufsicht (z. B. des Anstaltslehrers) in der JVA zu absolvieren.

#### Anmeldeverfahren:

Aus organisatorischen Gründen ist es zwingend notwendig, dass die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Klausuren vor Ablauf der Anmeldefrist abschließend mit dem Prüfungsamt geklärt sind.

**Organisation**

Einem Antrag auf Anmeldung kann also nur stattgegeben werden, wenn

1. die Teilnahmevoraussetzungen nach [Abschnitt III-2](#) erfüllt werden,
2. die Betreuung abschließend geklärt ist,
3. alle Angaben bei der Anmeldung vollständig und fehlerfrei sind **und**
4. die Anmeldung in WebRegIS bzw. die schriftliche Anmeldung vollständig vor Ende der Anmeldefrist erfolgt.

Vor der Online-Anmeldung ist dem Prüfungsamt die schriftliche Einwilligung der Einrichtung über die Klausurbetreuung vorzulegen. Lassen Sie sich per E-Mail die Betreuung durch die Einrichtung bzw. Aufsichtsperson bestätigen und leiten Sie diese an das Prüfungsamt weiter. Aus der Betreuungsbestätigung müssen die Module und die Termine inkl. abgesprochener Uhrzeiten hervorgehen! Die Bestätigung ist unaufgefordert und vollständig vorzulegen!

**Zu 2.: Bei Online-Anmeldung**

Studierende, die keinen Internetzugang haben, müssen sich fristgerecht schriftlich anmelden; es gilt der Poststempel. Mit der Anmeldung ist dem Prüfungsamt die schriftliche Einwilligung der Einrichtung bzw. Aufsichtsperson über die Klausurbetreuung vorzulegen. Aus der Betreuungsbestätigung müssen die Module und die Termine inkl. abgesprochener Uhrzeiten hervorgehen! Die Bestätigung ist unaufgefordert und vollständig vorzulegen!

**Bei schriftlicher Anmeldung**

Bei der Anmeldung zu den Prüfungen sind die vollständige Anschrift der Einrichtung und der vollständige Namen der Aufsichtsperson anzugeben. Neben dem Namen müssen eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse, über die die Aufsichtsperson erreicht werden kann, angegeben werden. Klären Sie mit der Aufsichtsperson, welche Angaben Sie bei der Anmeldung machen müssen, damit die Unterlagen innerhalb der Einrichtung an diese weitergeleitet werden können.

**Zu 3.: Angaben bei der Anmeldung**


Eine Teilnahme an den Klausuren ist ohne fristgerechte und formal gültige Anmeldung nicht möglich! Eine Verlängerung der Anmeldefrist aufgrund fehlender Angaben ist ausgeschlossen.

**Zu 4.: Anmeldefrist**



**Anmeldung:**

Die Online-Klausuranmeldung erfolgt über das Anmeldeportal WebRegIS. Anders als die Studierenden, die sich an einem der angegebenen regulären Klausurorte anmelden, wählen Sie auf der entsprechenden Seite den Button „Sonderfallanmeldung“.

WebRegIS 

Klausurunterlagen, die aufgrund fehlerhafter Angaben bei der Anmeldung nicht rechtzeitig am Klausurort vorliegen und daher nicht durchgeführt werden können, fallen unter die Regelung „Sanktionen bei Nichtabmeldung“ ([Abschnitt III-5.2](#)).

**Abmeldung von Klausuren durch das Prüfungsamt:**

Stellt das Prüfungsamt nach Ablauf der Anmeldefrist fest, dass eine Anmeldung ohne Beachtung des Anmeldeverfahrens vorgenommen wurde, erfolgt durch das Prüfungsamt die Abmeldung von den Klausuren. Gleiches gilt, wenn sich erst beim Versand der Unterlagen herausstellt, dass die Zustellung aufgrund fehler- bzw. mangelhafter Angaben nicht möglich ist.

**Rücktritt:**

Sollte ein Rücktritt von einer Klausur erforderlich werden, ist – neben der Online-Abmeldung über WebRegIS ([Abschnitt III-5](#)) – auch die Aufsichtsperson rechtzeitig zu informieren! Studierende, die keinen Internetzugang haben, müssen sich fristgerecht schriftlich abmelden. Es gilt der Poststempel.

**Eine Klausurabmeldung per E-Mail ist nicht möglich!**

**5 Rücktritt von Klausuren**

Wenn Sie sich zu einer Prüfungsklausur angemeldet haben, können Sie bis einen Tag vor dem Klausurtermin zurücktreten. Innerhalb der letzten 14 Tage vor dem Prüfungstermin ist der Rücktritt allerdings gebührenpflichtig, sofern kein begründeter Rücktritt vorliegt ([Abschnitt III-5.2](#)).

Rücktrittsfrist

Für die Klausurabmeldung loggen Sie sich erneut in WebRegIS ein. In Ihrer Anmeldeübersicht finden Sie am Ende der Zeile der jeweiligen Klausur einen Button „Abmelden“. Nachdem Sie den Button angeklickt haben, gelangen Sie auf die dazugehörige Klausuranmeldung. Am Ende dieser Seite finden Sie den Button „Anmeldung stornieren“. Nach der Abmeldung erhalten Sie umgehend eine Vormerkbestätigung per E-Mail. Das Ausbleiben der Vormerkbestätigung ist unverzüglich schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt zu reklamieren. Der An- bzw. Abmeldestatus kann über die persönliche Anmeldeübersicht in WebRegIS kontrolliert werden.

WebRegIS 

Das Ausbleiben der Vormerkbestätigung ist unverzüglich gegenüber dem Prüfungsamt zu reklamieren. Der Anmeldestatus kann über die persönliche Anmeldeübersicht in WebRegIS kontrolliert werden.

**Eine Klausurabmeldung per E-Mail ist nicht möglich!**

## 5.1 Erhebung von Rücktrittsgebühren

Bei den Klausuren ergibt sich in zunehmendem Maße ein Missverhältnis zwischen der Zahl der Klausuranmeldungen und der Zahl der tatsächlichen Teilnehmer. Die meisten Rücktritte erfolgen so kurzfristig, dass wir organisatorisch nicht mehr darauf reagieren können. Dies verursacht für die FernUniversität erhebliche Kosten, z.B. für die Anmietung der Hörsäle, die Bereitstellung des Aufsichtspersonals sowie den Druck und den Transport der Klausuren.

Gemäß der Gebührenordnung der FernUniversität wird bei einem unbegründeten Rücktritt innerhalb der letzten 14 Tage eine Gebühr von 25 Euro je abgemeldeter Klausur erhoben. Diese Gebühr dient als Ausgleich für die bei uns eingeleiteten und nicht mehr reversiblen Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Klausurdurchführung.

Rücktritts-  
gebühr



Bei einem durch ein ärztliches Attest bzw. eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung begründeten Rücktritt entfällt die Gebühr. Das Attest oder die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für einen begründeten Rücktritt senden Sie bitte unverzüglich – spätestens eine Woche nach dem Klausurtermin – unter Angabe Ihrer Matrikelnummer per Post an das Prüfungsamt (FernUniversität in Hagen, Prüfungsamt Wirtschaftswissenschaft, 58084 Hagen). Verspätet eingereichte oder zu einem späteren Termin ausgestellte Bescheinigungen werden nicht akzeptiert. Dies gilt auch für Einsendungen per E-Mail. Die Bescheinigungen sind im Original vorzulegen.

Attest, Arbeitsunfähig-  
keitsbescheinigung

## 5.2 Sanktionen bei Nichtabmeldung

Klausuren, zu denen eine Anmeldung erfolgte, an denen aber – ohne den Rücktritt erklärt zu haben – nicht teilgenommen wurde, werden mit „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet.

Darüber hinaus erhebt die FernUniversität eine Kostenerstattung von pauschal 25 Euro für die Bereitstellung von Klausurunterlagen und Personal sowie für die Anmietung von Räumlichkeiten, wenn der Klausurtermin ohne fristgemäße Abmeldung nicht wahrgenommen wird.

Gebühr



## 6 Klausurergebnisse

Kenntnis über die Klausurergebnisse erhalten die Studierenden in Form von Bescheinigungen oder Mitteilungen, sobald die Klausurarbeiten korrigiert und bewertet worden sind. Die Mitarbeiter(innen) des Prüfungsamtes dürfen auf telefonische Anfragen oder auch per E-Mail keine Auskünfte über Klausurergebnisse geben, da sie zur Wahrung des Datenschutzes verpflichtet sind.

Sobald die Ergebnisse einzelner Klausuren vorliegen, können diese im Prüfungsportal abgerufen werden. Bei technischen Problemen ist Ihnen der Helpdesk der FernUniversität behilflich. Einen Überblick über die Notenverteilung im vergangenen Semester finden Sie – für jedes Modul – in der Klausurstatistik.

Ergebnisse



Helpdesk



Klausurstatistik



elektronische  
Klausureinsicht



Als Service für ihre Studierenden bietet die FernUniversität in Hagen die Möglichkeit der elektronischen Klausureinsicht. Eine elektronische Kopie Ihrer Klausur können Sie online beim **Klausurservice des Studierendensekretariates** anfordern. Die Antragsfrist beträgt 14 Tage nach Bekanntgabe des Klausurergebnisses. Nach Ablauf dieser Frist ist eine elektronische Klausureinsicht nicht mehr möglich.

## 7 Ablauf und Verhaltensregeln für die Klausuren

Im Interesse eines reibungslosen Ablaufs sind folgende Hinweise zu beachten.

### 7.1 Vor den Klausuren

- Für die Identitätskontrolle benötigen Sie Ihren Personalausweis (ersatzweise Reisepass oder Führerschein). Studierende ohne gültigen amtlichen Lichtbildausweis werden von der Klausurteilnahme ausgeschlossen.
- Studierende ohne gültige Klausuranmeldung werden von der Klausurteilnahme ausgeschlossen. Es ist daher in Ihrem eigenen Interesse, Ihren Anmeldestatus rechtzeitig in WebRegIS zu überprüfen und die Vormerkbestätigung mitzuführen. Dies gilt insbesondere für Studierende, die kurzfristig den Klausurort gewechselt haben.
- Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden gebeten, sich mindestens eine halbe Stunde vor Klausurbeginn vor dem Klausurraum einzufinden, um einen pünktlichen Klausurbeginn zu gewährleisten (s. auch [Abschnitt III-10.2](#)).
- Studierende, die verspätet am Klausurort erscheinen, müssen ebenfalls zum vorgegebenen Zeitpunkt – ohne Zugabe der versäumten Zeit – ihre Klausur abgeben.
- Sind für eine Klausur mehrere Hörsäle an einem Ort angegeben, finden Sie sich bitte am erstgenannten Raum ein. Dort ist dann die Raumverteilung nach Matrikelnummern ausgedeutet. Die Raumangaben finden Sie in den Übersichtstabellen im [Abschnitt III-10.5](#).
- Es sind nur die als zulässig angekündigten Hilfsmittel mitzuführen und zu benutzen. Beachten Sie also zwingend die Hinweise der Prüfer in diesem Heft. Die Verwendung anderer als dort genannter Hilfsmittel wird als Täuschungsversuch gewertet. Die Klausur wird in diesen Fällen mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet.
- Bei bestimmten Klausuren ist die Verwendung eines Taschenrechners erlaubt. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
  - **Casio fx86,**
  - **Texas Instruments TI 30 X II,**
  - **Sharp EL 531.**

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

- Die Klausuraufsichten dürfen keine Auskünfte zu der Zulässigkeit von Hilfsmitteln geben. Bitte informieren Sie sich daher frühzeitig über die Hinweise der Prüfer zu den erlaubten Hilfsmitteln im [Abschnitt III-11.3](#). Des Weiteren finden Sie dort Hinweise zu evtl. Stoffeingrenzungen und sonstige Bemerkungen.
- Als Schreibgerät darf kein Bleistift (außer für Markierungsbelege, Zeichnungen) verwendet werden.

## 7.2 Während der Klausuren

- Im Klausurraum sind Platzkarten verteilt. Die Platzkarten dürfen nicht beschriftet werden und sind vor dem Klausurbeginn in der Tasche zu verstauen.
- Mobiltelefone müssen ausgeschaltet und in der Tasche verstaut werden. Sie dürfen nicht am Körper getragen werden. Dies kann unter Umständen als Täuschungsversuch geahndet werden.
- Legen Sie für die Identitätskontrolle den Personalausweis (ersatzweise Reisepass oder Führerschein) vor Beginn der Klausur bereit. Studierende ohne gültigen amtlichen Lichtbildausweis werden von der Klausurteilnahme ausgeschlossen. Die Identitätskontrolle erfolgt nach Bearbeitungsbeginn am Sitzplatz.
- Taschen und Rucksäcke sind zu verschließen und außerhalb des unmittelbaren Zugriffsbereichs abzustellen.
- Die ausgeteilten Klausurunterlagen sind von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern auf Vollständigkeit zu überprüfen.
- Auf dem Deckblatt und den Lösungsbögen des abzugebenden Klausur-exemplares sind die Matrikelnummer, Name und Vorname(n) einzutragen. Die Daten sind zwingend anzugeben, da eine Klausurbewertung ansonsten nicht möglich ist.
- Vor der Bearbeitung der Aufgabenstellung sind die konkreten Hinweise zur Klausur durchzulesen.
- Sofern die Teilnehmerinnen/Teilnehmer vor dem Abgabezeitpunkt die Klausurarbeit abgeschlossen haben, kann diese abgegeben und der Klausurraum verlassen werden. In den letzten fünfzehn Minuten vor dem Abgabezeitpunkt ist dies nicht mehr gestattet, um allen Teilnehmerinnen/Teilnehmern ein ungestörtes Arbeiten bis zum Schluss zu ermöglichen.
- Vor Abgabe der Klausur und dem Verlassen des Klausurraumes sind die Unterlagen auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen und bei den Aufsichtsführenden abzugeben. Bei zeitweiligem Verlassen des Klausurraumes wird die Abwesenheitszeit im Protokoll festgehalten.
- Teilnehmerinnen/Teilnehmer, die die Sonderregelungen zur Wahl des Klausurortes in Anspruch nehmen, erhalten nach der erfolgreichen Anmeldung modifizierte Hinweise über die Regelungen an den Sonderstandorten.

## 8 Freiversuch

Nach Studiengängen sind zwei Ausgestaltungsformen des Freiversuchs zu unterscheiden:

- Im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft sowie in den Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Volkswirtschaft und Wirtschaftsinformatik ergeben sich im Wahlpflichtbereich Freiversuche aus der Möglichkeit, Klausuren **in bis zu zwei** zusätzlichen Wahlpflichtmodulen zu absolvieren. Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik ergibt sich im Wahlpflichtbereich ein Freiversuch aus der Möglichkeit, eine Klausur **in einem** zusätzlichen Wahlpflichtmodul zu absolvieren.
- Im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft ergeben sich im Hauptstudium Freiversuche aus der Möglichkeit, im ersten Prüfungstermin erfolgreich absolvierte Klausuren am nächstmöglichen Prüfungstermin zur Notenverbesserung einmal zu wiederholen.

Für die Klausuren in den Pflichtmodulen der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie in der Diplom-Vorprüfung kann kein Freiversuch in Anspruch genommen werden. Im Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler ist die Inanspruchnahme eines Freiversuchs ebenfalls nicht möglich.

### **Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft, Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft, Masterstudiengang Volkswirtschaft:**

Um sechs Wahlpflichtmodule erfolgreich abzuschließen, können Klausuren in höchstens acht Wahlpflichtmodulen absolviert werden. In die Gesamtbewertung gehen immer sechs Wahlpflichtmodule ein, in der Regel die mit der besten Benotung. Die Zuordnung zu den Modulgruppen ist auch dann einzuhalten.

### **Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik:**

Um zwei Wahlpflichtmodule erfolgreich abzuschließen, können Klausuren in höchstens drei Wahlpflichtmodulen absolviert werden. In die Gesamtbewertung gehen immer zwei Wahlpflichtmodule ein, in der Regel die mit der besten Benotung. Die Zuordnung zu den Modulgruppen ist auch dann einzuhalten.

### **Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik:**

Um acht Wahlpflichtmodule erfolgreich abzuschließen, können Prüfungen in höchstens zehn Wahlpflichtmodulen absolviert werden. In die Gesamtbewertung gehen immer acht Wahlpflichtmodule ein, in der Regel die mit der besten Benotung. Die Zuordnung zu den Modulgruppen ist auch dann einzuhalten.

### **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft:**

- Der Freiversuch kann in jedem Modul eines Diplomprüfungsfaches (Hauptstudium) genutzt werden.
- Es muss zwischen einem Freiversuch zur Notenverbesserung und dem nach erfolglosem erstem Prüfungsversuch unterschieden werden.

Der Freiversuch zur Notenverbesserung kann nur zu dem auf den ersten erfolgreichen Prüfungstermin folgenden Prüfungstermin genutzt werden (März-

September oder September-März). Abweichungen von dieser Terminsetzung sind nicht möglich.

Bei Nutzung des Freiversuches zur Notenverbesserung bleibt die im ersten Versuch erzielte Prüfungsnote auf alle Fälle erhalten, auch wenn im zweiten Versuch ein schlechteres Ergebnis erreicht wird.

Die Nutzung des Freiversuchs nach nicht bestandenem ersten Prüfungsversuch ist zeitlich nicht befristet, so dass hierdurch eine weitere (dritte) Wiederholungsmöglichkeit eröffnet wird.

Wird eine Wiederholungsprüfung bestanden, ist die Wahrnehmung des Freiversuchs zur Notenverbesserung nicht mehr möglich, da nur der **erste Prüfungsversuch** in einem Wahlpflichtfach als Freiversuch in Anspruch genommen werden kann.

- Die erste Prüfungsteilnahme ist faktisch der Freiversuch. Bei der Anmeldung zur Klausur muss folglich kein Antrag auf Nutzung des Freiversuchs gestellt werden.
- Bei Täuschungsversuchen oder Ordnungsverstößen ist die Nutzung des Freiversuchs ausgeschlossen; er ist damit verwirkt.

## 9 Modul- bzw. Fächerwahl

Die Festlegung der einzelnen Module oder der Prüfungsfächer erfolgt mit der Klausurteilnahme. Dies gilt auch, wenn die Klausur wegen unentschuldigter Nichtteilnahme mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. Die Modul- bzw. Fächerwahl ist unwiderruflich.

## 10 Hinweise zu den Klausurorten und -räumen

### 10.1 Allgemeine Hinweise zu den Klausurorten

Im Heft „Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1“ weisen wir auf die Auswahl der geplanten Klausurorte hin. Allerdings kann es zu Abweichungen kommen, wenn es uns nicht gelingt, entsprechende Räumlichkeiten in diesen Orten zu reservieren. Bei steigenden Studierenden- und damit auch Klausurteilnehmerzahlen ist es an manchen Orten leider nicht immer möglich, die benötigten Kapazitäten anzumieten.

Die Adressen und weiterführende Links zu den Anfahrts- bzw. Lageplänen finden Sie im Anschluss an die folgenden Übersichtstabellen!

### 10.2 Allgemeine Hinweise zu den Klausurräumen

Mit der Klausuranmeldung muss ein Klausurort gewählt werden. Sind für einen Termin mehrere Hörsäle an einem Ort angegeben, werden die Studierenden gebeten, **sich am erstgenannten Raum einzufinden!** Dort ist dann die Raumverteilung nach Matrikelnummern ausgeschrieben.

Die Raumangaben finden Sie in den Übersichtstabellen im [Abschnitt III 10-4](#), die Adressen sowie Campuspläne bzw. Anfahrtsbeschreibungen im [Abschnitt III 10-5](#).

**Klausur-  
saal-  
regelung**

### 10.3 Hinweise zu den Klausurorten im Ausland

In verschiedenen Studienzentren und Kontaktstellen im Ausland (Österreich, Schweiz, Russische Föderation und Ungarn) werden besondere Dienstleistungen und Zusatzangebote für ein erfolgreiches Fernstudium durch die FernUniversität oder durch Kooperationspartner der FernUniversität angeboten.

Die **Inanspruchnahme von besonderen Dienstleistungen** und Zusatzangeboten der Studienzentren und Kontaktstellen im Ausland (dazu zählt auch das **Ablegen von Prüfungen** vor Ort) ist **ggf. kostenpflichtig**. Sofern kostenpflichtige Dienstleistungen und Zusatzangebote in Anspruch genommen werden, erhebt der jeweiligen Kooperationspartners eigene Entgelte.

Informieren Sie sich bitte im Vorfeld in den Zentren vor Ort oder auf den Websites der ausländischen Studienzentren bzw. über deren E-Mail-Kontakt.

**Kosten im  
Ausland**



#### Klausurort St. Petersburg

Studierende, die sich für den Klausurort St. Petersburg anmelden möchten und nicht im Doppelabschlussprogramm eingeschrieben sind, müssen folgende Dinge beachten:

**St. Petersburg**



1. Die Möglichkeit der Klausurablegung muss vor Beendigung der Anmeldefrist mit der Kontaktstelle des Doppelabschlussprogramms Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität mit der Kontaktstelle der Staatlichen Universität für Wirtschaft und Finanzen St. Petersburg abgesprochen werden.
2. Bei Rücktritt ist parallel mit der Online-Abmeldung ([Abschnitt III-5](#)) auch die Kontaktstelle zu informieren.

#### Klausurort Budapest

Studierende, die sich für den Klausurort Budapest anmelden möchten und nicht im Doppelabschlussprogramm eingeschrieben sind, müssen ihre Klausuranmeldung nicht mit dem Studienzentrum absprechen. Allerdings ist bei Rücktritt parallel mit der Online-Abmeldung ([Abschnitt III-5](#)) auch das Studienzentrum zu informieren.

**Budapest**



#### Klausurorte Österreich und der Schweiz

Die Klausuren der Pflichtmodule in den Bachelorstudiengängen (mit Ausnahme der Module 31751 „Modellierung von Informationssystemen“ und 31771 „Informationsmanagement“) können auch in Linz a. d. Donau (Österreich) und Zürich (Schweiz) abgelegt werden.

Studierende, die in Österreich eine Klausur ablegen wollen, müssen eine Semestergebühr von 70 € entrichten, die die Organisation (Betreuung und Beaufsichtigung) der Klausuren an den österreichischen Studienzentren abdeckt. Dieses Entgelt wird nur einmal im Semester erhoben, auch wenn Sie weitere Prüfungen ablegen oder andere zusätzliche Leistungen der Studienzentren in Anspruch nehmen möchten.

**Gebühren-  
ordnung**



Weitere Informationen zum Betreuungsangebot in Österreich finden Sie auf der Seite des Zentrums für Fernstudien Österreich.

**Service  
Österreich**



Seit dem Wintersemester 2013/14 finden Klausuren in der Schweiz in Zürich statt. Es werden keine Entgelte erhoben. Weitere Informationen zum Betreuungsangebot in der Schweiz finden Sie unter „Service Schweiz“.

**Service  
Schweiz**



## 10.4 Orts-, Raum- und Zeitangaben nach Prüfungsnummern

### Klausuren zu den wirtschaftswissenschaftlichen Pflichtmodulen der Bachelorstudiengänge

14. bis 18. März 2016

Tag, Datum	Uhrzeit	Modul/ Prüfungs- Nr.	Modul	Klausurorte				
				► Bochum	► Bonn	► Bremen	► Düsseldorf	► Frankfurt
<b>Montag, 14.03.2016</b>	15:30– 17:30	<b>31011</b>	Externes Rechnungswesen	HMA 10, HGA 10, HGB 10	HS IX, HS VII, HS VIII, HS III	HS 2010, HS 1010, NW1 H1-H0020	HS 5C, HS 5D, HS 5E	HS V, HS VI
	18:00– 20:00	<b>31051</b>	Makroökonomie	HMA 10	HS VII, HS VIII	NW1 H1-H0020	HS 5C	HS V
<b>Dienstag, 15.03.2016</b>	15:30– 17:30	<b>31001</b>	Einführung in die Wirtschaftswissenschaft	HS HZO 20, HS HZO 30	HS IX, HS VII, HS VIII, HS III	HS 2010, HS 1010, NW1 H1-H0020	HS 5C, HS 5D, HS 5E	HS V, HS VI
	18:00– 20:00	<b>31061</b>	Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts	HS HZO 30	HS VII, HS VIII	HS 2010	HS 5C	HS V
<b>Mittwoch, 16.03.2016</b>	15:30– 17:30	<b>31031</b>	Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung	HNC 10, HNC 20, HNC 30	HS IX, HS VII, HS VIII	NW1 H1-H0020, NW1 H2-W0020, NW1 H3-W0040	HS 5C, HS 5D	HS V, HS 4
	18:00– 20:00	<b>31102</b>	Unternehmensführung	HNC 10, HNC 20	HS X	NW1 H1-H0020, NW1 H2-W0020, NW1 H3-W0040	HS 5C, HS 5D	HS V
<b>Donnerstag, 17.03.2016</b>	15:30– 17:30	<b>31071</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	HGA 10, HGB 10, HGC 10	HS I, HS VII, HS VIII	HS 2010, HS 1010	HS 5C, HS 5D	HS V, HS VI
	18:00– 20:00	<b>31101</b>	Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik	HGA 10, HGB 10, HGC 10	HS I, HS VII, HS VIII	HS 2010, HS 1010	HS 5C, HS 5D	HS V, HS VI
<b>Freitag, 18.03.2016</b>	15:30– 17:30	<b>31021</b>	Investition und Finanzierung	HNC 10, HIC, HID	HS I, HS VII, HS VIII	HS 2010, HS 1010	HS 5C, HS 5D	HS V, HS VI
	18:00– 20:00	<b>31041</b>	Theorie der Marktwirtschaft (Mikroökonomik)	HIC, HID	HS VII, HS VIII	HS 2010	HS 5C	HS V

- Um zu den Adressen und den Standorten der Hörsäle zu gelangen, klicken Sie bitte auf den entsprechenden Klausurort.



Tag, Datum	Uhrzeit	Modul/ Prüfungs-Nr.	Modul	Klausurorte				
				► Linz	► München	► Potsdam	► Tübingen	► Zürich
Montag, 14.03.2016	15:30–17:30	<b>31011</b>	Externes Rechnungswesen	HS 6	1200 (Carl-von-Linde-HS)	3.06.H03, 3.06.H04	N7, N3	Aula
	18:00–20:00	<b>31051</b>	Makroökonomie	HS 6	1200 (Carl-von-Linde-HS)	3.06.H05	N7	Aula
Dienstag, 15.03.2016	15:30–17:30	<b>31001</b>	Einführung in die Wirtschaftswissenschaft	HS 19	1200 (Carl-von-Linde-HS), 0220	2.05.0.01, 2.27.1.01	N7, N3	Aula
	18:00–20:00	<b>31061</b>	Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts	HS 19	1200 (Carl-von-Linde-HS)	2.05.0.01	N7	Aula
Mittwoch, 16.03.2016	15:30–17:30	<b>31031</b>	Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung	HS 6	1200 (Carl-von-Linde-HS)	2.05.0.01, 2.27.1.01	N7	Aula
	18:00–20:00	<b>31102</b>	Unternehmensführung	HS 6	1200 (Carl-von-Linde-HS)	2.05.0.01	N7	Aula
Donnerstag, 17.03.2016	15:30–17:30	<b>31071</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	HS 19	1200 (Carl-von-Linde-HS), 0220	2.05.0.01, 2.27.1.01	N7	Aula
	18:00–20:00	<b>31101</b>	Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik	HS 19	1200 (Carl-von-Linde-HS), 0220	2.05.0.01, 2.27.1.01	N7	Aula
Freitag, 18.03.2016	15:30–17:30	<b>31021</b>	Investition und Finanzierung	HS 6	1200 (Carl-von-Linde-HS), 0220	2.05.0.01	N7	Aula
	18:00–20:00	<b>31041</b>	Theorie der Marktwirtschaft (Mikroökonomik)	HS 6	1200 (Carl-von-Linde-HS)	2.05.0.01	N7	Aula

- Um zu den Adressen und den Standorten der Hörsäle zu gelangen, klicken Sie bitte auf den entsprechenden Klausurort.

Tag, Datum	Uhrzeit	Modul/ Prüfungs-Nr.	Modul	Klausurorte		
				► Düsseldorf	► München	► Potsdam
<b>Montag, 22.02.2016</b>	09:00–11:00	31661	Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel	HS 5F	2770	3.06.H01
	11:30–13:30	31671	Planung: Theorien, Strategien, Instrumente	HS 5F	2770	3.06.H01
	14:00–16:00	32641	Internationales Management	HS 5C, HS 5D, HS 5F	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H05
<b>Dienstag, 23.02.2016</b>	09:00–11:00	31781	Probleme der Wirtschaftspolitik	HS 5F	N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H01
	11:30–13:30	31791	Industrieökonomik	HS 5F	N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H01
	14:00–16:00	32571	Ökonomische Theorie der Politik	HS 5F	N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H03
<b>Mittwoch, 24.02.2016</b>	09:00–11:00	32751	Konstruktion und Analyse ökonomischer Modelle	HS 5C	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.01.H09
		32771	Allokationstheorie und Internationale Finanzwissenschaft			
	11:30–13:30	32531	Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht	HS 5C, HS 5A, HS 5E	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.01.H09
	14:00–16:00	32661	Stabilitätspolitik	HS 5C, HS 5A	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H05
<b>Donnerstag, 25.02.2016</b>	09:00–11:00	31501	Finanzwirtschaft: Grundlagen	HS 3H, HS 3E, HS 3F	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31521	Finanzintermediation und Bankmanagement	HS 3H, HS 3E, HS 3F	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H03
		31511	Finanzwirtschaft: Vertiefung			
	14:00–16:00	32831	Finanzwirtschaftliche Bewertungstheorie und Kreditrisikomanagement	HS 3H, HS 3E, HS 3F	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H03
<b>Freitag, 26.02.2016</b>	09:00–11:00	31701	Personalführung	HS 5C, HS 5D, HS 5E	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS), 2770	3.01.H09, 3.01.H10
	11:30–13:30	31711	Verhalten in Organisationen	HS 5C, HS 5D	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS), 2770	3.01.H09, 3.01.H10
	14:00–16:00	32671	Zukunftsweisende Führung	HS 5D, HS 5E	2770	3.01.H10

- Um zu den Adressen und den Standorten der Hörsäle zu gelangen, klicken Sie bitte auf den entsprechenden Klausurort.

Tag, Datum	Uhrzeit	Modul/ Prüfungs-Nr.	Modul	Klausurorte			
				► Bonn	► Düsseldorf	► München	► Potsdam
Montag, 29.02.2016	09:00–11:00	31621	Grundlagen des Marketing	HS C, HS D	*)	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS), 2770	3.06.H05
	11:30–13:30	31631	Marktforschung und Sektorales Marketing	HS C, HS D	*)	2770, 2760	3.06.H05
	14:00–16:00	32601	Strategisches Marketing und Internationales Marketing	HS C, HS D	*)	2770, 2760	3.06.H05
Dienstag, 01.03.2016	09:00–11:00	31561	Dienstleistungskonzeptionen	–	HS 6J, HS 6G	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1090	3.06.H03
	11:30–13:30	31571	Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement	–	HS 6J	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1090	3.06.H03
	14:00–16:00	32691	Dienstleistungsmanagement: Management von Dienstleistungsprozessen	–	HS 6J, HS 6G	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1090	3.06.H03
Mittwoch, 02.03.2016	09:00–11:00	31751	Modellierung von Informationssystemen	–	HS 2E, HS 3C, HS 5M, HS 6F	N 1179 (W.-Nusselt-HS), N 1090	3.06.H03
	11:30–13:30	31771	Informationsmanagement	–	HS 2E, HS 3C, HS 5M, HS 6F	N 1179 (W.-Nusselt-HS), N 1090	3.06.H03
	14:00–16:00	32561	Entwurf und Implementierung von Informationssystemen	–	HS 3C	N 1090	3.06.H03
Donnerstag, 03.03.2016	09:00–11:00	31601	Instrumente des Controlling	–	HS 6J, HS 6C, HS 5L	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS), 2770, 2760	3.06.H03
	11:30–13:30	31611	Innovationscontrolling	–	HS 6J, HS 6C, HS 5L	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS), 2770, 2760	3.06.H03
	14:00–16:00	32591	Konzerncontrolling	–	HS 6J, HS 6C, HS 5L	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03
Freitag, 04.03.2016	09:00–11:00	31681	Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik	–	HS 5E, HS 5J, HS 5G	N 1070 (L.-Rohde-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31691	Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen	–	HS 5E, HS 5J, HS 5G	N 1070 (L.-Rohde-HS)	3.06.H03
	14:00–16:00	32651	Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen	–	HS 5E, HS 5G	N 1070 (L.-Rohde-HS)	3.06.H03

\*) Bitte beachten Sie, dass am 29.02.2016 in **Düsseldorf** keine Klausursäle zur Verfügung stehen. Wir weichen an diesem Tag nach **Bonn** aus.

► Um zu den Adressen und den Standorten der Hörsäle zu gelangen, klicken Sie bitte auf den entsprechenden Klausurort.

Tag, Datum	Uhrzeit	Modul/ Prüfungs-Nr.	Modul	Klausurorte		
				► Düsseldorf	► München	► Potsdam
<b>Montag, 07.03.2016</b>	09:00–11:00	31801	Problemlösen in graphischen Strukturen	HS 6J	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31811	Planen mit mathematischen Modellen	HS 6J	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03
		32821	Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht			
		32881	Wettbewerbsrecht für Wirtschaftswissenschaftler			
14:00–16:00	32621	Optimierungsmethoden des Operations Research	HS 6J	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03	
<b>Dienstag, 08.03.2016</b>	09:00–11:00	31581	Unternehmensgründung	HS 5L, HS 5K	N 1189 (H.-Piloty-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31591	Unternehmensnachfolge	HS 5L, HS 5K	N 1090	3.06.H03
		32851	Risikomanagement in Supply Chains			
14:00–16:00	32581	Investitionstheorie und Unternehmensbewertung	HS 5L	N 1090	3.06.H03	
<b>Mittwoch, 09.03.2016</b>	09:00–11:00	31721	Markt und Staat	HS 6C, HS 6B, HS 6G	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31881	Das Außenrecht in Unternehmen	HS 6C, HS 6B, HS 6G	N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1080 (A.-Föppl-HS)	3.06.H03
		31901	Öffentliche Ausgaben			
	14:00–16:00	31891	Das Innenrecht in Unternehmen	HS 6G	N 1070 (L.-Rohde-HS)	3.06.H03
32511		Steuern und ökonomische Anreize				
<b>Donnerstag, 10.03.2016</b>	09:00–11:00	31541	Produktionsplanung	HS 6J	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31551	Materialwirtschaft und Entsorgung	HS 6J	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03
	14:00–16:00	32541	Produktionsmanagement	HS 6J	2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS)	3.06.H03
<b>Freitag, 11.03.2016</b>	09:00–11:00	32741	Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik	HS 6J, HS 6C, HS 5L	N 1179 (W.-Nusselt-HS), N 1189 (H.-Piloty-HS)	3.06.H03
	11:30–13:30	31841	Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen	HS 5L	N 1189 (H.-Piloty-HS)	3.06.H03
	14:00–16:00	31851	Europäische Wirtschaftspolitik	HS 5L	N 1189 (H.-Piloty-HS)	3.06.H03
		32871	Arbeitsvertragsrecht für Wirtschaftswissenschaftler			

- Um zu den Adressen und den Standorten der Hörsäle zu gelangen, klicken Sie bitte auf den entsprechenden Klausurort.

Tag, Datum	Uhrzeit	Modul/ Prüfungs-Nr.	Modul	Klausurorte		
				► Düsseldorf	► München	► Potsdam
<b>Montag, 14.03.2016</b>	09:00–11:00	31731	Marktversagen	HS 5L	N 1070 (L.-Rohde-HS)	3.06.H05
	11:30–13:30	31741	Ökonomie der Umweltpolitik	HS 5L	N 1070 (L.-Rohde-HS)	3.06.H05
<b>Dienstag, 15.03.2016</b>	09:00–11:00	31311	IT Governance	HS 5C, HS 5D, HS 5E	N 1179 (W.-Nusselt-HS), N 1070 (L.-Rohde-HS)	2.05.0.01
	11:30–13:30	32711	Business Intelligence	HS 5C, HS 5D, HS 5E	N 1179 (W.-Nusselt-HS), N 1070 (L.-Rohde-HS)	2.05.0.01
<b>Mittwoch, 16.03.2016</b>	09:00–11:00	32781	Rechnungslegung	HS 5C, HS 5D, HS 5L, HS 6C	1200 (Carl-von-Linde-HS)	2.27.0.01, 2.28.0.108, 2.12.0.01
	11:30–13:30	31911	Jahresabschluss nach HGB und IFRS	HS 5D, HS 5L, HS 6C	1200 (Carl-von-Linde-HS)	2.27.0.01
		32521	Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle			
<b>Donnerstag, 17.03.2016</b>	09:00–11:00	31531	Theorie der Leistungserstellung	HS 5C, HS 5B	N 1179 (W.-Nusselt-HS)	2.27.0.01
		32841	Wirtschaftsprüfung			
	11:30–13:30	32551	Supply Chain Management	HS 5C, HS 5B	N 1179 (W.-Nusselt-HS)	2.27.0.01
<b>Freitag, 18.03.2016</b>	09:00–11:00	31821	Multivariate Verfahren	HS 5C, HS 5D	N 1179 (W.-Nusselt-HS)	2.27.0.01
		32701	Business/IT-Alignment			
	11:30–13:30	31921	Konzernrechnungslegung	HS 5C, HS 5D	N 1179 (W.-Nusselt-HS)	2.27.0.01
		32681	Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung			

- Um zu den Adressen und den Standorten der Hörsäle zu gelangen, klicken Sie bitte auf den entsprechenden Klausurort.

## 10.5 Adressen der Klausurorte und Klausurräume

### Bochum

---

Ruhruniversität Bochum  
44780 Bochum

Campusplan 

Hörsäle im  
Gebäude M, Nähe Westforum:  
HMA 10  
Hörsaalzentrum Ost  
HS HZO 20, HS HZO 30  
Ostforum, Ingenieurwissenschaften:  
HIC, HID  
Ostforum, Naturwissenschaften:  
HNC 10, HNC 20, HNC 30  
Westforum, Geisteswissenschaften:  
HGA 10, HGB 10, HGC 10

### Bonn

---

Universität Bonn  
53113 Bonn

Campusplan 

Hörsäle Campus City  
Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg:  
HS I, HS III, HS IX, HS VII, HS VIII, HS X  
Juridicum, Adenauerallee:  
HS C, HS D

### Bremen

---

Universität Bremen  
28359 Bremen

Campusplan 

Hörsäle in den Gebäuden  
Hörsaalgebäude („Keksdose“)  
Boulevard, Enrique-Schmidt-Straße:  
HS 1010, HS 2010  
Naturwissenschaften 1, Otto-Hahn-Allee:  
NW1 H1-H0020, NW1 H2-W0020, NW1 H3-W0040

### Düsseldorf

---

Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf

Campusplan 

Hörsäle im  
Gebäude 22.21: HS 2E  
Gebäude 23.01: HS 3C  
Gebäude 23.21: HS 3E, HS 3F, HS 3H  
Gebäude 25.11: HS 5A, HS 5B, HS 5C  
Gebäude 25.21: HS 5D, HS 5E, HS 5F  
Gebäude 25.22: HS 5G  
Gebäude 25.31: HS 5J, HS 5K, HS 5L, HS 5M  
Gebäude 26.11: HS 6B, HS 6C, HS 6F  
Gebäude 26.41: HS 6G, HS 6J


## Frankfurt

Johann-Wolfgang-Goethe-  
Universität  
60325 Frankfurt

Campusplan 


Hörsäle am  
Campus Bockenheim  
Senckenberganlage 31:  
HS 4, HS V, HS VI

## Linz

Zentrum für Fernstudien Linz  
Universität Linz  
Altenbergerstr. 69  
A-4040 Linz 

Hörsaal im  
Hörsaaltrakt (HT):  
HS 6  
  
Science Park 3:  
HS 19

## München

Technische Universität  
Arcisstr. 21  
80333 München  
Anfahrt und Room-Finder 

Hörsäle in den Gebäuden

**Nordgelände**, Theresienstraße 90, U-Trakt

EG: N 1070 (L.-Rohde-HS), N 1080 (A.-Föppl-HS)

1. OG: N 1179 (W.-Nusselt-HS), N 1189 (H.-Piloty-HS), N 1090


**Zentralgelände**

Arcisstraße  
1200 (Carl-von-Linde-HS)

Arcisstraße, Bestelmeyer Süd:  
0220

Arcisstraße, Bestelmeyer Nord:  
2750 (K.-M.-v.-Bauernfeind-HS),  
2760, 2770

## Potsdam

Universität Potsdam  
14476 Potsdam  
Campusplan 

Hörsäle im  
Komplex III (Griebnitzsee),  
August-Bebel-Straße:  
Haus 1: 3.01.H09, 3.01.H10  
Haus 6: 3.06.H01, 3.06.H03, 3.06.H04, 3.06.H05

Komplex II (Golm),  
Karl-Liebknecht-Straße

Haus 5: 2.05.0.01  
Haus 12: 2.12.0.01  
Haus 27: 2.27.0.01, EG  
2.27.1.01, 1. OG  
Haus 28: 2.28.0.108

## Tübingen

---

Eberhard-Karls-Universität  
Tübingen  
72076 Tübingen  
Campusplan 

Hörsäle im  
Hörsaalzentrum Morgenstelle  
Auf der Morgenstelle 16:  
N3, N7

## Zürich – Zentrum für Weiterbildung (UZH)

---

Zentrum für Weiterbildung (UZH)  
Schaffhauserstr. 228  
CH-8057 Zürich  
Anfahrt 

Aula




## 11 Hinweise zu den Klausuren

### 11.1 Hinweise zu den Klausuren der Fakultät für Mathematik und Informatik

Die Klausuren zu den Modulen im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik sowie im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik aus dem Bereich der Mathematik und der Informatik werden von der Fakultät für Mathematik und Informatik durchgeführt. Informationen zu den Prüfungsterminen erhalten Sie dort.

**Wirtschaftsinformatik**

**Bachelor-**  
**studiengang** 

**Master-**  
**studiengang** 

### 11.2 Hinweise zu den Klausuren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die Angaben zu dem Modul

- 55202 Kapitalgesellschaftsrecht

finden Sie in den Studien- und Prüfungsinformationen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

**Download** 

Als Student der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft müssen Sie sich über das Prüfungsportal anmelden und den Link „Akademiestudium; Weiterbildung; Studiengangübergreifendes Prüfungsangebot (An-/Abmeldung)“ wählen. Dort finden Sie alle Klausurangebote vor.

**Prüfungsportal** 

### 11.3 Hilfsmittel, Stoffeingrenzungen und Bemerkungen

Die nachstehenden Hinweise, die u.a. Angaben über zulässige Hilfsmittel und Stoffeingrenzungen enthalten, sind aufsteigend nach Prüfungsnummern geordnet.

Die zu den Modulen oder Fächern gehörenden Kurse finden Sie in dem Heft „**Studiengangs- und Kursangebot**“ bzw. den „**Anleitungen zur Belegung IB**“.



- ▶ **Das Prüfungsamt kann zu den Hilfsmitteln und Stoffeingrenzungen keine Auskunft geben! Fragen sind während der Beratungszeiten an die Kursbetreuer zu richten!**

Die Web-Adressen der Lehrstühle finden Sie hier:

- Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Rechtswissenschaftliche Fakultät



- ▶ **Für die Richtigkeit der Angaben sind die Lehrstühle verantwortlich!**

Prüfungs-Nr.:	Klausur-Bezeichnung:	Klausurtermin:
<b>31001</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaft</b>	Dienstag, 15.03.2016, 15:30–17:30 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering, Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Hilfsmittel: **Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering und Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner:**

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen.

Bemerkungen: **Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner:**

Klausurform und Bewertungsverfahren im Klausurteil zum Kurs 40501 („Einführung in die Volkswirtschaftslehre“):

**Klausurform:**

Der Klausurteil zum Kurs 40501 („Einführung in die VWL“) umfasst ausschließlich Multiple-Choice-Aufgaben.

**Aufgabentyp:**

Alle Aufgaben entsprechen dem Aufgabentyp „1 aus n“, d.h. es ist jeweils genau eine der vorgegebenen Antworten richtig.

**Markierungen:**

Der Klausurteil umfasst einen Aufgabenteil und einen Lösungsbogen. Nur der Lösungsbogen wird eingesammelt. Nur die auf dem Lösungsbogen gemachten Markierungen werden bewertet.

Richtige Aussagen sind zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren.

**Bewertung:**

Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben. Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.

**Ergänzende Kommentare:**

Ergänzende Kommentare auf dem Lösungsbogen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.

<b>31011</b>	<b>Externes Rechnungswesen</b>	Montag, 14.03.2016, 15:30–17:30 Uhr
--------------	--------------------------------	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Hilfsmittel: Als Hilfsmittel sind zugelassen: Der Kontenplan aus Kurs 9006 (auch als Internet-Ausdruck), ohne zusätzliche Eintragungen, wirtschaftlich relevante Gesetze, insbes. HGB, BGB, AktG, GmbHG, PubLG und Steuergesetze (als Einzelgesetze oder Gesetzessammlung; nicht zugelassen sind jedoch kommentierte Fassungen sowie aus dem Internet ausgedruckte oder kodierte Gesetzestexte). Die Gesetzestexte und der Kontenplan dürfen zwar Unterstreichungen (bzw. Textmarkierungen), aber keine zusätzlichen Eintragungen in Form von Zeichen (auch keine Gesetzesverweisungen) enthalten. Zur Gliederung der Gesetzestexte verwendete Klebezettel dürfen keinerlei Beschriftung aufweisen. Unterstreichungen, Textmarkierungen sowie Klebezettel dürfen verschiedenfarbig sein. Die Gesetzestexte, der Kontenplan und ggf. genutzte Klebezettel dürfen auch während der Klausur nicht beschriftet werden! Nicht zugelassen ist mitgebrachtes Papier. Notizen können Sie auf der Rückseite der Klausurunterlagen anfertigen.

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Zusätzliches Papier ist nicht zugelassen. Berechnungen können auf der Klausurrückseite vorgenommen werden.

Stoffeingrenzungen: Nicht klausurrelevant: KE 1 aus Kurs 00046

Bemerkungen: In den Klausuren des Lehrstuhls können sogenannte Multiple-Choice-Aufgaben vorkommen, bei denen zu einer Teilaufgabe mehrere Aussagen gehören, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen und im positiven Fall zu kennzeichnen sind. Es können mögliche Antworten mit aufsteigenden Nummern (z. B. 1, 2, 3, 4, 5) vergeben werden. In den bRW-Erfassungsbogen sind dann die Nummern der richtigen Aussagen in **aufsteigender Ziffernfolge** in das jeweilige vorgegebene Feld des Erfassungsbogens einzutragen. Wird keine der Antworten für richtig gehalten, so ist die Ziffernfolge „999“ einzutragen (siehe Beispiel).

**Beispiele:** Halten Sie die Aussagen 1, 3, 4 und 5 in einer Aufgabenstellung für richtig, so tragen Sie unter der vorgegebenen Buchungsnummer in dem vorgegebenen Feld des Lösungsbogens (z. B. bei Buchungsnummer 110 in dem Feld „Betrag“) die Ziffernfolge 1345 ein. Halten Sie lediglich die Aussagen 3 und 5 für richtig, so tragen Sie die

Ziffernfolge 35 ein. Halten Sie nur die Aussage 3 für richtig, so tragen Sie die Ziffer 3 ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie die Ziffernfolge 999 ein.

Die Beurteilung der Aussagen wird einzeln geprüft, die Eintragung in Form von „Zahlenkolonnen“ dient lediglich der organisatorischen Zusammenfassung von Fragekomplexen sowie der Einsparung der auf dem Belegbogen begrenzten Eintragungsmöglichkeiten. Konkret bedeutet das, wenn nur ein Teil der Aussagen richtig eingeschätzt wurde, gibt es für den richtig eingeschätzten Teil die vorgesehenen Punkte, d. h. es werden Teilpunkte vergeben, für den nicht richtig eingeschätzten werden keine Punkte vergeben.

Der beschriebene Aufgabentyp kann, muss aber nicht in der Klausur Verwendung finden. Beachten Sie unbedingt die der Klausur beigegebenen Bearbeitungs- und Bewertungshinweise.

<b>31021</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>	Freitag, 18.03.2016, 15:30–17:30 Uhr
--------------	-------------------------------------	--------------------------------------

Prüfer: Univ.- Prof. Dr. Rainer Baule, Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering

Hilfsmittel: **Univ.- Prof. Dr. Rainer Baule und Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering:**

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Des Weiteren ist Zeichenmaterial erlaubt.

Stoffeingrenzungen: **Univ.- Prof. Dr. Rainer Baule und Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering:**  
Keine Stoffeingrenzungen.

Bemerkungen: **Univ.- Prof. Dr. Rainer Baule:**

Die Klausur kann teilweise aus Aufgaben im Multiple-Choice-Format (Antwort-Wahl-Verfahren) bestehen. Für die korrekte Beantwortung der Aussagen werden Rohpunkte vergeben; dies sind keine Klausurpunkte. Die maximal erreichbaren Rohpunkte pro Aufgabe werden in der Klausur angegeben. Es können drei Multiple-Choice-Aufgabentypen in der Klausur vorkommen:

- Aufgaben mit Antwortfeldern.  
Hier ist das numerische Ergebnis von Berechnungen oder ein Wort bzw. eine Wortgruppe als Antwort einzutragen.

Bei Angabe des korrekten Zahlenwertes bzw. des korrekten Lösungsworts wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.

- Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n).  
Wenn genau die vorgesehene Aussage (und keine andere Aussage) markiert wurde, wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.
- Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n).  
Für jede korrekt markierte Aussage wird ein Bruchteil  $1/n$  der maximal erreichbaren Rohpunktzahl vergeben. Für falsch markierte Aussagen werden keine Rohpunkte vergeben, auch werden dafür keine Punkte abgezogen.

In jeder Aufgabe können im Minimum 0 Rohpunkte erzielt werden. Die insgesamt erreichten Rohpunkte werden im Rahmen der Bewertung in Klausurpunkte transformiert. In der Klausur wird die Mindestanzahl an Rohpunkten angegeben, mit denen garantiert die Hälfte der Klausurpunkte bzw. die Hälfte der im Multiple-Choice-Teil der Klausur erzielbaren Klausurpunkte erreicht werden.

<b>31031</b>	<b>Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung</b>	Mittwoch, 16.03.2016, 15:30–17:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling, Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ, Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich	
Hilfsmittel:	<b>Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling, Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich und Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ:</b> Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört: – Casio fx86 – Texas Instruments TI 30 X II – Sharp EL 531  Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.  Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b> , ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.  Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt.	
Stoffeingrenzungen:	<b>Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich:</b> Innerhalb des Kurses 40530 ‚Grundbegriffe und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung‘ ist die Prozesskostenrechnung (Kurseinheit 2, Kapitel 3) nicht prüfungsrelevant. Weitere Stoffeingrenzungen werden nicht getroffen.	

Bemerkungen: In der Klausur können maximal 120 Punkte erreicht werden, die sich zu jeweils 40 Punkte auf die Kurse 40531 ‚Grundlagen der Leistungserstellung‘, 40532 ‚Einführung in das Marketing‘ und 40530 ‚Grundbegriffe und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung‘ verteilen.

Die Lösungsbögen der Klausur werden maschinell korrigiert (LOTSE-Verfahren). Es können Einfach- und Mehrfach-Auswahlaufgaben sowie Aufgaben mit numerischen Antworten gestellt werden. Von diesen drei Aufgabenarten müssen nicht alle in der Klausur zur Anwendung kommen.

### **Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n)**

Die Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben erfolgt in zwei Stufen: einer Grundbewertung, die von einer Anzahl der vorgegebenen Alternativen abhängig ist, und einer Gewichtung.

#### *Grundbewertung:*

Beim Einfach-Auswahlaufgabentyp erhalten Sie pro Aufgabe als Grundbewertung eine Bewertungszahl (2, 3, 4 oder 5), die der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten entspricht, wenn Sie genau die zutreffende Antwort gewählt haben. Sie erhalten hingegen die Bewertungszahl 0, wenn Sie eine andere, mehrere oder gar keine Antwort gegeben haben. Teilbewertungen gibt es hier nicht.

#### *Gewichtung:*

Da die Aufgaben unabhängig von der Zahl der Alternativen unterschiedlich wichtig sein können, wird ein Gewichtungsfaktor angewendet. Mit diesem Faktor wird die von Ihnen bei einer Aufgabe erzielte Bewertungszahl multipliziert.

### **Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n)**

Die Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben erfolgt in zwei Stufen: einer Grundbewertung, die von einer Anzahl der vorgegebenen Alternativen abhängig ist, und einer Gewichtung.

#### *Grundbewertung:*

Sie erhalten nur Punkte, wenn Sie die Mehrzahl der gestellten Antworten richtig bearbeitet haben.

- Bei 5 vorgegebenen Antworten erhalten Sie die Bewertungszahl 1 bei 3 zutreffenden Antworten, die Bewertungszahl 3 bei 4 zutreffenden Antworten und die Bewertungszahl 5 bei 5 zutreffenden Antworten.
- Bei 4 vorgegebenen Antworten erhalten Sie die Bewertungszahl 2 bei 3 zutreffenden Antworten die Bewertungszahl 4 bei 4 zutreffenden Antworten.
- Bei 3 vorgegebenen Antworten erhalten Sie die Bewertungszahl 1 bei 2 zutreffenden Antworten, die Bewertungszahl 3 bei 3 zutreffenden Antworten.

Die Bewertungszahl 0 erhalten Sie auch, wenn Sie keine vorgegebene Antwortmöglichkeit gewählt haben.

#### *Gewichtung:*

Zu jeder Aufgabe wird wieder ein Gewichtungsfaktor angewandt, mit dem die Bewertungszahl multipliziert wird.

**Bewertung von Aufgaben mit numerischen Antworten**

Jeder Aufgabe mit numerischer Antwort wird eine bestimmte Rohpunktzahl zugeordnet.

Sie erhalten diese Rohpunktzahl nur dann, wenn Ihre Antwort richtig ist, ansonsten 0 Rohpunkte.

Eine Bewertungszahl und einen Gewichtungsfaktor gibt es bei diesem Aufgabentyp nicht. Ggf. ist das einzutragende Ergebnis kaufmännisch auf drei Nachkommastellen zu runden.

Nähere Erläuterungen zum LOTSE-Verfahren, zu den Aufgabenarten und zur Bewertung der Aufgaben finden Sie im LOTSE-Infoheft unter

<http://www.fernuni-hagen.de/mks/lotse/lotseinfoheft.pdf>

Bitte beachten Sie ferner die Hinweise zum Ausfüllen des Lösungsbogens, die unter <http://www.fernuni-hagen.de/mks/lotse/klausurhinweise.shtml> eingesehen werden können.

Machen Sie sich bereits vor der Klausur mit dem Erfassungsbogen vertraut (Beispiel: <http://www.fernuni-hagen.de/mks/lotse/lotse-beleg.pdf>) und berücksichtigen Sie die Hinweise zum Markieren von Auswahl-Antwortfeldern und zum Eintragen von (positiven und negativen sowie ganzzahligen und nicht-ganzzahligen) Zahlenwerten.

<b>31041</b>	<b>Theorie der Marktwirtschaft (Mikroökonomik)</b>	Freitag, 18.03.2016, 18:00–20:00 Uhr
--------------	--	---

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Des Weiteren sind nur Schreibgeräte und Zeichenmaterial als Hilfsmittel zugelassen.

Stoffeinzugrenzungen: Unmittelbar abgeprüft werden die Kurseinheiten 2-5. Kurseinheit 1 stellt jedoch eine unverzichtbare Grundlage zum Verständnis der weiteren Kurseinheiten dar.

Bemerkungen: Die Klausur wird im Lotse-Format gestellt.

Der Aufgabentyp und das Bewertungsverfahren entspricht dem der Einsendaufgaben.

Die Klausur setzt sich aus zwanzig Mehrfach-Wahlaufgaben (x aus n) mit jeweils fünf Teilaussagen (n=5) zusammen.

Richtige Aussagen sind auf dem Lotsebogen zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren.

Für eine Aufgabe enthalten Sie nur dann Punkte, wenn Sie die Mehrzahl der zugehörigen Teilaufgaben richtig bearbeitet haben.

Bei 3 zutreffenden Antworten erhalten Sie einen Punkt, bei 4 zutreffenden Antworten erhalten Sie 3 Punkte und bei 5 zutreffenden Antworten 5 Punkte.

Die Klausur ist bestanden, wenn Sie mindestens fünfzig Punkte erzielen.

31051	Makroökonomie	Montag, 14.03.2016, 18:00–20:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner	
Hilfsmittel:	Keine Hilfsmittel.	
Stoffeinzugrenzungen:	Nicht klausurrelevant: aus Kurs 40551: aus KE 1: Kapitel 3.2, 3.3 und Box: Formale Struktur des Konzepts rationaler Erwartungen; sowie aus KE 2 (Übungsaufgaben): Kapitel 2.	
Bemerkungen:	Gegenstand der Prüfung ist ausschließlich die Druckfassung des Kurses Makroökonomik (Autor: Prof. Dr. H. Wagner). Nicht prüfungsrelevant ist die CD-Rom.	
	Klausurform und Bewertungsverfahren:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klausurform:</b> Die Klausur umfasst ausschließlich Multiple-Choice-Aufgaben. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben.</li> <li>• <b>Markierungen:</b> Die Klausur umfasst einen Aufgabenteil und einen Lösungsbogen. Nur der Lösungsbogen wird eingesammelt. Nur die auf dem Lösungsbogen gemachten Markierungen werden bewertet.  Richtige Aussagen sind zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren.</li> <li>• <b>Aufgabentyp:</b> Alle Aufgaben entsprechen dem Aufgabentyp „1 aus n“. Beachten Sie, dass hierbei genau eine Antwort richtig ist.</li> <li>• <b>Bewertung:</b> Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.</li> <li>• <b>Ergänzende Kommentare:</b> Ergänzende Kommentare auf dem Lösungsbogen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.</li> <li>• <b>Symbolik:</b> Der Großteil der in der Klausur verwendeten Symbole entspricht denen im Modul Makroökonomie. Am Ende des Aufgabenteils ist zu Ihrer Information nochmals ein Symbolverzeichnis abgedruckt.</li> </ul>	



<b>31061</b>	<b>Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts</b>	Dienstag, 15.03.2016, 18:00–20:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock, Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth	
Hilfsmittel:	Gesetzestexte: BGB, HGB oder Schönfelder: Deutsche Gesetze. Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und Markierungen einschließlich farbigen Tesa-Lesezeichen, aber keine zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise – auch nicht auf den Lesezeichen – enthalten. Die Benutzung von Texten mit derartigen Zusätzen wird als Täuschungsversuch gewertet. Kommentare oder kommentierte Gesetzestexte sind nicht zugelassen. Gesetzestexte mit allgemeinen Einführungen (z.B. dtv-Texte) dürfen benutzt werden.	
Stoffeingrenzungen:	Nicht klausurrelevant ist der Stoff des Kurses 40560.	
Bemerkungen:	<p>Die Klausur wird im Multiple-Choice-Format gestellt. Sie besteht sowohl aus Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n) als auch aus Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ (x aus 5).</p> <p>Für die Bewertung der Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n) gilt: Sind sie vollständig richtig, erhalten Sie 100 Punkte, ansonsten werden Null Punkte vergeben.</p> <p>Für die Bewertung der Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ (x aus 5) gilt Folgendes: Für die erste richtige Markierung / Nicht-Markierung erhalten Sie 1 Punkt, für die zweite 9 Punkte, für die dritte 20 Punkte, die vierte 30 Punkte und für die fünfte 40 Punkte. Daraus ergibt sich: Bei fünf Übereinstimmungen (richtige Markierung / Nicht-Markierung) werden insgesamt 100 Punkte vergeben, bei vier Übereinstimmungen 60 Punkte, bei drei Übereinstimmungen 30 Punkte, bei zwei Übereinstimmungen 10 Punkte, bei einer Übereinstimmung 1 Punkt und bei keiner Übereinstimmung 0 Punkte. Falls keine oder alle Alternativen markiert werden, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.</p> <p>Die Klausur ist bestanden, wenn 1.000 der maximal erreichbaren 2.000 Punkte bzw. 50 Prozentpunkte erzielt wurden.</p>	
<b>31071</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</b>	Donnerstag, 17.03.2016, 15:30–17:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl, Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik, Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker	
Hilfsmittel:	Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen.	
Stoffeingrenzungen:	Eine etwaige Stoffeingrenzung für die Klausur wird gegebenenfalls mit ausreichender Vorlaufzeit über die Lernumgebung auf der Moodle-Plattform (Moodle-Raum) bekanntgegeben.	
Bemerkungen:	<p><b>Aufbau der Klausur:</b></p> <p>Die Klausur besteht ausschließlich aus Aussagen im Multiple-Choice-Format (Antwort-Wahl-Verfahren), die in 24 Blöcken mit jeweils fünf Aussagen zusammengefasst sind. Jede Aussage wird durch ein entsprechendes Antwortfeld im Lösungsbogen repräsentiert. Die einzelnen Aussagen sind pro Aufgabenblock mit A bis E gekennzeichnet, woraus sich das entsprechende Antwortfeld im Erfassungsbogen ergibt.</p> <p>Jede Aussage ist entweder richtig oder falsch. Stimmen Sie einer Aussage zu (richtig), so markieren Sie das entsprechende Antwortfeld. Stimmen Sie einer Aussage nicht zu (falsch), so markieren Sie das entsprechende Antwortfeld nicht.</p>	

**Verantwortlichkeiten:**

Die Klausuraufgaben beziehen sich ausschließlich auf den Kurs 00008 „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“. Die Aufgaben zu den Kurseinheiten 2 und 3 werden von Frau Professor Baumöl verantwortet, die Aufgaben zu den Kurseinheiten 4 und 5 von Herrn Professor Smolnik und die Aufgaben zu den Kurseinheiten 6 und 7 von Herrn Professor Strecker.

Die Folge der Aufgaben entspricht weitgehend dem systematischen Aufbau des Kurses. Abweichungen und übergreifende Fragestellungen sind jedoch nicht ausgeschlossen.

**Hinweise zur Bewertung der Aufgaben:**

Die Bewertung erfolgt nach dem in dem LOTSE-Informationsheft, das Ihnen standardmäßig u.a. online zur Verfügung steht, beschriebenen Verfahren. Ausschließlich die Markierungen im LOTSE-Erfassungsbogen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die korrekte Beantwortung der Fragen werden Rohpunkte vergeben; dies sind keine Klausurpunkte. In der Klausur sind maximal 120 Rohpunkte erreichbar. Die maximal erreichbaren Rohpunkte pro Aufgabenblock werden in der Klausur angegeben.

Wenn für eine richtige Aussage eine entsprechende Markierung bzw. für eine falsche Aussage keine entsprechende Markierung des Antwortfelds im Erfassungsbogen eingetragen wurde, wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben. In jeder Aufgabe können im Minimum 0 Rohpunkte erzielt werden.

Aufgrund der Wahrscheinlichkeit, bei diesem Aufgabentyp die richtige Lösung zu erraten, werden die insgesamt erreichten Rohpunkte im Rahmen der Bewertung in Klausurpunkte transformiert. Mit 90 der maximal erreichbaren 120 Rohpunkte haben Sie mit Sicherheit mindestens die Hälfte der erreichbaren Klausurpunkte erzielt.

<b>31101</b>	<b>Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik</b>	Donnerstag, 17.03.2016, 18:00–20:00 Uhr
--------------	---	--

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer, Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine

Hilfsmittel: **Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:**

**Kurs 40601 (Grundlagen der Statistik):**

Glossar ggf. mit Unterstreichungen, farblichen Markierungen und/oder Aufklebern, aber ohne zusätzliche Eintragungen sowohl im Glossar als auch auf Aufklebern bzw. Post-Its.

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine:**

Wichtig: Kursunterlagen und weitere Materialien der Wirtschaftsmathematik dürfen **nicht** verwendet werden.

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine, Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:**

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86,
- Texas Instruments TI 30 X II,
- Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeingrenzungen:

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:**

Kurs 40601: Nichtklausurrelevante Abschnitte

KE 1: Abschnitt 2.5 Konzentrationsmessung

KE 2: Abschnitt 1.4.3 Kombinatorik

KE 3: Abschnitt 3.3 Operationscharakteristik und Gütefunktion

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine:**

Kurs 40600: Keine Stoffeingrenzungen

Bemerkungen: **Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine, Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:**

Die Bewertung der Mehrfachaufgaben erfolgt in zwei Stufen: einer Grundbewertung und einer Gewichtung. Die erreichte Punktzahl ergibt sich aus dem Produkt der Bewertungszahl und dem Gewichtungsfaktor. Nähere Erläuterungen befinden sich unter <http://www.fernuni-hagen.de/mks/lotse/bewertung.shtml>.

Die Lösungsbögen der Klausur werden maschinell korrigiert (Lotse). Es werden Einfach- (1 aus n) und Mehrfachwahlaufgaben (x aus n) ebenso gestellt wie Aufgaben mit numerischen Antworten.

Für richtig gekennzeichnete Aussagen erhalten Sie Punkte, für falsch oder nicht gekennzeichnete Aussagen werden keine Punkte vergeben.

Einfachwahlaufgaben und Aufgaben mit numerischen Antworten müssen vollständig korrekt beantwortet werden, sonst erfolgt die Bewertung mit 0 Punkten. Nähere Erläuterungen stehen im Internet unter: <http://www.fernuni-hagen.de/mks/lotse/bewertung.shtml>

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

Kurs 40600: Übungsaufgaben mit Musterlösung sowie weiteres Übungsmaterial zur Vorbereitung auf die Klausur sind zur Wirtschaftsmathematik im Internet über das Portal <http://www.fernuni-hagen.de/bwlquam/studium/kurse/40600.shtml> erreichbar.

Zudem steht in Moodle eine Lernumgebung zu diesem Kurs zur Verfügung (<https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=17>). In dieser Lernumgebung erhalten Sie auch Informationen zum Online-Übungssystem.

<b>31102</b>	<b>Unternehmensführung</b>	Mittwoch, 16.03.2016, 18:00–20:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler	
Hilfsmittel:	keine	
Stoffeingrenzungen:	keine	

Bemerkungen: Die Klausur besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben. Es können drei Typen von Multiple-Choice-Aufgaben verwendet werden:

**Aufgabentyp „richtig oder falsch“:**

Eine Aufgabe, die aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe wird eine Aussage angegeben, die entweder richtig oder falsch ist.

Markierung:

Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden.

Bewertung:

Es darf nur eine Alternative markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Teilaufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.

**Aufgabentyp „1 aus n“:**

Eine Aufgabe, die aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe sind mehrere („n“) Aussagen angegeben, von denen genau eine richtig ist.

Markierung:

Die richtige Aussage ist zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren.

Bewertung:

Jede Teilaufgabe, bei der ausschließlich die richtige Lösung markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Teilaufgabe mit null Punkten bewertet.

**Aufgabentyp „x aus n“:**

Eine Aufgabe, die aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe sind mehrere („n“) Aussagen angegeben, von denen mehrere richtig sein können.

Markierung:

Es darf für jede Aussage nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden.

Bewertung:

Es darf für jede Aussage nur eine Alternative markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Aussage keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.

<b>31311</b>	<b>IT Governance</b>	Dienstag, 15.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	----------------------	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl

Hilfsmittel: keine

Stoffeingrenzungen: Die Kurseinheit 5 „Fallstudien zur IT-Governance“ ist nicht klausurrelevant.

Bemerkungen: Aufgabe 1 (Einfach-Wahlaufgabe 1 aus n): Es darf nur **EIN** Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Aufgabe 2 und 3 werden in Textfrageblöcke a-c eingeteilt.

Aufgabe 4 (Richtig – Falsch): Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

31501	Finanzwirtschaft: Grundlagen	Donnerstag, 25.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren ist Zeichenmaterial zugelassen.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine generelle Stoffeingrenzung. Ausnahme bei Kurseinheit 5 (Barwertkalküle): Das Kapitel 2.2 über den sog. „Shareholder-Value“ ist nicht klausurrelevant.	
Bemerkungen:	<p>Die Klausur kann teilweise aus Aufgaben im Multiple-Choice-Format (Antwort-Wahl-Verfahren) bestehen. Für die korrekte Beantwortung der Aussagen werden Rohpunkte vergeben; dies sind keine Klausurpunkte. Die maximal erreichbaren Rohpunkte pro Aufgabe werden in der Klausur angegeben. Es können drei Multiple-Choice-Aufgabentypen in der Klausur vorkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben mit Antwortfeldern. Hier ist das numerische Ergebnis von Berechnungen oder ein Wort bzw. eine Wortgruppe als Antwort einzutragen. Bei Angabe des korrekten Zahlenwertes bzw. des korrekten Lösungsworts wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.</li> <li>• Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n). Wenn genau die vorgesehene Aussage (und keine andere Aussage) markiert wurde, wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.</li> <li>• Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n). Für jede korrekt markierte Aussage wird ein Bruchteil <math>1/n</math> der maximal erreichbaren Rohpunktzahl vergeben. Für falsch markierte Aussagen werden keine Rohpunkte vergeben, auch werden dafür keine Punkte abgezogen.</li> </ul> <p>In jeder Aufgabe können im Minimum 0 Rohpunkte erzielt werden. Die insgesamt erreichten Rohpunkte werden im Rahmen der Bewertung in Klausurpunkte transformiert. In der Klausur wird die Mindestanzahl an Rohpunkten angegeben, mit denen garantiert die Hälfte der Klausurpunkte bzw. die Hälfte der im Multiple-Choice-Teil der Klausur erzielbaren Klausurpunkte erreicht werden.</p>	

Falls Sie für die Lösung einer Aufgabe Gesetzestexte benötigen, werden diese auszugsweise als Anlage zu der Aufgabenstellung zur Verfügung gestellt.

31511	Finanzwirtschaft: Vertiefung	Donnerstag, 25.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.- Prof. Dr. Rainer Baule	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren ist Zeichenmaterial zugelassen.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Die Klausur basiert auf den Kurseinheiten 1 bis 3.	
Bemerkungen:	<p><b>Eine Klausur zum Modul 31511 wird letztmalig im WS 2015/2016 angeboten.</b></p> <p>Die Klausur kann teilweise aus Aufgaben im Multiple-Choice-Format (Antwort-Wahl-Verfahren) bestehen. Für die korrekte Beantwortung der Aussagen werden Rohpunkte vergeben; dies sind keine Klausurpunkte. Die maximal erreichbaren Rohpunkte pro Aufgabe werden in der Klausur angegeben. Es können drei Multiple-Choice-Aufgabentypen in der Klausur vorkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben mit Antwortfeldern. Hier ist das numerische Ergebnis von Berechnungen oder ein Wort bzw. eine Wortgruppe als Antwort einzutragen. Bei Angabe des korrekten Zahlenwertes bzw. des korrekten Lösungsworts wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.</li> <li>• Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n). Wenn genau die vorgesehene Aussage (und keine andere Aussage) markiert wurde, wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.</li> <li>• Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n). Für jede korrekt markierte Aussage wird ein Bruchteil <math>1/n</math> der maximal erreichbaren Rohpunktzahl vergeben. Für falsch markierte Aussagen werden keine Rohpunkte vergeben, auch werden dafür keine Punkte abgezogen.</li> </ul>	

In jeder Aufgabe können im Minimum 0 Rohpunkte erzielt werden. Die insgesamt erreichten Rohpunkte werden im Rahmen der Bewertung in Klausurpunkte transformiert. In der Klausur wird die Mindestanzahl an Rohpunkten angegeben, mit denen garantiert die Hälfte der Klausurpunkte bzw. die Hälfte der im Multiple-Choice-Teil der Klausur erzielbaren Klausurpunkte erreicht werden.

Falls Sie für die Lösung einer Aufgabe Gesetzestexte benötigen, werden diese auszugsweise als Anlage zu der Aufgabenstellung zur Verfügung gestellt.

<b>31521</b>	<b>Finanzintermediation und Bankmanagement</b>	Donnerstag, 25.02.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.- Prof. Dr. Rainer Baule	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren ist Zeichenmaterial zugelassen.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Keine.	
Bemerkungen:	<p>Die Klausur kann teilweise aus Aufgaben im Multiple-Choice-Format (Antwort-Wahl-Verfahren) bestehen. Für die korrekte Beantwortung der Aussagen werden Rohpunkte vergeben; dies sind keine Klausurpunkte. Die maximal erreichbaren Rohpunkte pro Aufgabe werden in der Klausur angegeben. Es können drei Multiple-Choice-Aufgabentypen in der Klausur vorkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben mit Antwortfeldern. Hier ist das numerische Ergebnis von Berechnungen oder ein Wort bzw. eine Wortgruppe als Antwort einzutragen. Bei Angabe des korrekten Zahlenwertes bzw. des korrekten Lösungsworts wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.</li> <li>• Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n). Wenn genau die vorgesehene Aussage (und keine andere Aussage) markiert wurde, wird die maximal erreichbare Rohpunktzahl vergeben. Ansonsten werden keine Rohpunkte vergeben.</li> </ul>	

- Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n).  
Für jede korrekt markierte Aussage wird ein Bruchteil  $1/n$  der maximal erreichbaren Rohpunktzahl vergeben. Für falsch markierte Aussagen werden keine Rohpunkte vergeben, auch werden dafür keine Punkte abgezogen.

In jeder Aufgabe können im Minimum 0 Rohpunkte erzielt werden. Die insgesamt erreichten Rohpunkte werden im Rahmen der Bewertung in Klausurpunkte transformiert. In der Klausur wird die Mindestanzahl an Rohpunkten angegeben, mit denen garantiert die Hälfte der Klausurpunkte bzw. die Hälfte der im Multiple-Choice-Teil der Klausur erzielbaren Klausurpunkte erreicht werden.

Falls Sie für die Lösung einer Aufgabe Gesetzestexte benötigen, werden diese auszugsweise als Anlage zu der Aufgabenstellung zur Verfügung gestellt.

31531	Theorie der Leistungserstellung	Donnerstag, 17.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86,</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II,</li> <li>– Sharp EL 531.</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	
Bemerkungen:	Eine Aufgabe kann aus einem Multiple-Choice-Verfahren bestehen. Bei der Aufgabe sind dann Aussagen auf ihre Richtigkeit zu prüfen und entsprechend mit richtig oder falsch zu kennzeichnen (Einfach-Wahlaufgaben). Pro richtiger Kennzeichnung werden zwei Punkte vergeben.	



31541	Produktionsplanung	Donnerstag, 10.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Völling	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren sind Schreib- und Zeichengeräte erlaubt.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Nähere Hinweise zur Klausurrelevanz der Kursinhalte werden gegebenenfalls in der Moodle-Lernumgebung des Moduls bekannt gegeben!	
Bemerkungen:	<p>In der Klausur können neben freien Aufgaben unter anderem auch folgende Aufgabentypen vorkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Richtig/Falsch-Aufgaben:</b> Gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine zusätzliche Begründung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen und korrekte Begründungen werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet.</li> <li>• <b>Lückentext-Aufgaben:</b> Formale oder verbale Beschreibungen bzw. Grafiken enthalten Leerstellen, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</li> <li>• <b>Multiple-Choice-Aufgaben (1 aus n):</b> Von n gegebenen Antwortmöglichkeiten ist genau eine zutreffend. Die Aufgabe wird mit der angegebenen Punktzahl bewertet, wenn genau (und ausschließlich) die zutreffende Antwortmöglichkeit gekennzeichnet wurde.</li> </ul> <p>Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden.</p>	

31551	Materialwirtschaft und Entsorgung	Donnerstag, 10.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren sind Schreib- und Zeichengeräte erlaubt.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Nähere Hinweise zur Klausurrelevanz der Kursinhalte werden gegebenenfalls in der Moodle-Lernumgebung des Moduls bekannt gegeben!	
Bemerkungen:	<p>In der Klausur können neben freien Aufgaben unter anderem auch folgende Aufgabentypen vorkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Richtig/Falsch-Aufgaben:</b> Gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine zusätzliche Begründung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen und korrekte Begründungen werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet.</li> <li>• <b>Lückentext-Aufgaben:</b> Formale oder verbale Beschreibungen bzw. Grafiken enthalten Leerstellen, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</li> <li>• <b>Multiple-Choice-Aufgaben (1 aus n):</b> Von n gegebenen Antwortmöglichkeiten ist genau eine zutreffend. Die Aufgabe wird mit der angegebenen Punktzahl bewertet, wenn genau (und ausschließlich) die zutreffende Antwortmöglichkeit gekennzeichnet wurde.</li> </ul> <p>Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden.</p>	

31561	Dienstleistungskonzeptionen	Dienstag, 01.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Casio fx86</li><li>– Texas Instruments TI 30 X II</li><li>– Sharp EL 531</li></ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Prüfungsrelevant sind die Inhalte des Kurses „Dienstleistungskonzeptionen“ (Kurs-Nr. 41560).	
Bemerkungen:	<p>Die maximal notwendige Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten. Weitere Ankündigungen zur Klausur und Übungsaufgaben finden Sie auf unserer Lehrstuhlhomepage unter <a href="http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm/studiumundlehre/klausur.shtml">http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm/studiumundlehre/klausur.shtml</a> und in der Moodle-Lernumgebung. Die Moodle-Lernumgebung erreichen Sie unter <a href="https://moodle.fernuni-hagen.de">https://moodle.fernuni-hagen.de</a></p> <p>In dieser Lernumgebung finden Sie alte Klausuren aus vergangenen Semestern, die Sie zur Klausurvorbereitung nutzen können. Des Weiteren besteht die Möglichkeit sich mit anderen Studierenden interaktiv auszutauschen.</p> <p>Seit dem WS 2011/2012 hat sich die Struktur der Klausuren geändert. Die Antworten aus dem Multiple Choice-Teil müssen in den vorgegeben Lösungsbogen am Ende des Multiple Choice-Teils eingetragen werden. Antworten, die nicht in den Lösungsbogen eingetragen sind, werden nicht gewertet. Für Fallstudienlösungen wurden Lösungsfelder als Orientierung für den erwarteten Umfang vorgegeben.</p>	
	Achtung! Ab dem Wintersemester 2015/2016 verändert sich Teil B des Multiple Choice-Teils.	
	<p>Teil A (15 Punkte)</p> <p>Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt und für jede nicht korrekte Antwort erhalten Sie keinen Punkt. Machen Sie keine Angabe, erhalten Sie keinen Punkt.</p>	
	<p>Teil B (15 Punkte)</p> <p>Der Multiple Choice-Teil B besteht aus 5 Blöcken mit je 3 Aussagen zu einer übergeordneten Frage oder Aussage. Bitte geben Sie zu jeder Aussage innerhalb eines Blocks an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt und für jede nicht korrekte Antwort erhalten Sie keinen Punkt. Machen Sie keine Angabe, erhalten Sie keinen Punkt.</p>	

<b>31571</b>	<b>Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement</b>	Dienstag, 01.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ	
Hilfsmittel:	Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört: <ul style="list-style-type: none"><li>– Casio fx86</li><li>– Texas Instruments TI 30 X II</li><li>– Sharp EL 531</li></ul> Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b> , ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.	
Stoffeinsgrenzungen:	Prüfungsrelevant sind die Inhalte des Kurses „Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement“ (Kurs-Nr. 41570)	
Bemerkungen:	Die maximal notwendige Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten. Weitere Ankündigungen zur Klausur und Übungsaufgaben finden Sie auf unserer Lehrstuhlhomepage unter <a href="http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm/studiumundlehre/klausur.shtml">http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm/studiumundlehre/klausur.shtml</a> und in der Moodle-Lernumgebung. Die Moodle-Lernumgebung erreichen Sie unter <a href="https://moodle.fernuni-hagen.de">https://moodle.fernuni-hagen.de</a>  In dieser Lernumgebung finden Sie alte Klausuren aus vergangenen Semestern, die Sie zur Klausurvorbereitung nutzen können. Desweiteren besteht die Möglichkeit sich mit anderen Studierenden interaktiv auszutauschen.  Seit dem WS 2011/2012 hat sich die Struktur der Klausuren geändert. Die Antworten aus dem Multiple Choice-Teil müssen in den vorgegeben Lösungsbogen am Ende des Multiple Choice-Teils eingetragen werden. Antworten, die nicht in den Lösungsbogen eingetragen sind, werden nicht gewertet. Für Fallstudienlösungen wurden Lösungsfelder als Orientierung für den erwarteten Umfang vorgegeben.  Achtung! Ab dem Wintersemester 2015/2016 verändert sich Teil B des Multiple Choice-Teils.  Teil A (15 Punkte) Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt und für jede nicht korrekte Antwort erhalten Sie keinen Punkt. Machen Sie keine Angabe, erhalten Sie keinen Punkt.  Teil B (15 Punkte) Der Multiple Choice-Teil B besteht aus 5 Blöcken mit je 3 Aussagen zu einer übergeordneten Frage oder Aussage. Bitte geben Sie zu jeder Aussage innerhalb eines Blocks an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt und für jede nicht korrekte Antwort erhalten Sie keinen Punkt. Machen Sie keine Angabe, erhalten Sie keinen Punkt.	

31581	Unternehmensgründung	Dienstag, 08.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	

31591	Unternehmensnachfolge	Dienstag, 08.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	

31601	Instrumente des Controlling	Donnerstag, 03.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Casio fx86</li><li>– Texas Instruments TI 30 X II</li><li>– Sharp EL 531</li></ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Zugelassen ist des Weiteren ein Stempel mit Namen und Matrikelnummer und Zeichenutensilien (Lineal, Bleistift, Zirkel). Nicht zugelassen ist mitgebrachtes Papier. Notizen können Sie auf der Rückseite der Klausur anfertigen.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Prüfungsschwerpunkte werden vor der Klausur in der Moodle-Lernumgebung bekannt gegeben.	
Bemerkungen:	<p>In den Klausuren des Lehrstuhls können folgende Aufgabentypen vorkommen:</p> <p>Bei sogenannten <i>Richtig/Falsch-Aufgaben</i> sind Aussagen auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine Begründung für Ihre Entscheidung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p>Bei sogenannten <i>Multiple-Choice-Aufgaben</i> gehören zu einer Teilaufgabe mehrere Aussagen, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen und im positiven Fall zu kennzeichnen sind. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p>Bei sogenannten <i>Lückentext-Aufgaben</i> sind in formalen oder verbalen Beschreibungen Leerstellen enthalten, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p>Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden. Beachten Sie unbedingt die der Klausur beigegebenen Bearbeitungs- und Bewertungshinweise.</p>	

31611	Innovationscontrolling	Donnerstag, 03.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Casio fx86</li><li>– Texas Instruments TI 30 X II</li><li>– Sharp EL 531</li></ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Zugelassen ist des Weiteren ein Stempel mit Namen und Matrikelnummer und Zeichenutensilien (Lineal, Bleistift, Zirkel). Nicht zugelassen ist mitgebrachtes Papier. Notizen können Sie auf der Rückseite der Klausur anfertigen.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Prüfungsschwerpunkte werden vor der Klausur in der Moodle-Lernumgebung bekannt gegeben.	
Bemerkungen:	<p>In den Klausuren des Lehrstuhls können folgende Aufgabentypen vorkommen:</p> <p>Bei sogenannten <i>Richtig/Falsch-Aufgaben</i> sind Aussagen auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine Begründung für Ihre Entscheidung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p>Bei sogenannten <i>Multiple-Choice-Aufgaben</i> gehören zu einer Teilaufgabe mehrere Aussagen, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen und im positiven Fall zu kennzeichnen sind. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p>Bei sogenannten <i>Lückentext-Aufgaben</i> sind in formalen oder verbalen Beschreibungen Leerstellen enthalten, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p>Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden. Beachten Sie unbedingt die der Klausur beigegebenen Bearbeitungs- und Bewertungshinweise.</p>	

<b>31621</b>	<b>Grundlagen des Marketing</b>	Montag, 29.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	---------------------------------	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die Hinweise zur Klausurrelevanz von Kurstexten auf der Webseite des Lehrstuhls für Marketing!

In der Klausur können unter anderem auch Multiple-Choice-Aufgaben gestellt werden.

#### **Hinweise zu den Multiple Choice Aufgaben Typ A:**

Es handelt sich um sogenannte Richtig/Falsch-Aufgaben, d. h., gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und eindeutig zu kennzeichnen.

#### **Bewertung von Multiple Choice Aufgaben Typ A:**

- Für jede zutreffende Antwort: 1 Punkt
- Für jede nicht zutreffende oder nicht eindeutig gekennzeichnete Antwort: 0 Punkte

#### **Hinweise zu den Multiple Choice Aufgaben Typ B:**

Es handelt sich um sogenannte Richtig/Falsch-Aufgaben, d. h., gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und eindeutig zu kennzeichnen. Es werden stets drei Aussagen zu einem Block zusammengefasst, der die Grundlage der Bewertung darstellt.

#### **Bewertung von Multiple Choice Aufgaben Typ B:**

- Bei drei zutreffenden Antworten eines Blocks: 3 Punkte
- Bei zwei zutreffenden Antworten eines Blocks: 1 Punkt
- Bei weniger als zwei zutreffenden Antworten eines Blocks: 0 Punkte

Nicht eindeutig gekennzeichnete Antworten werden als „nicht zutreffend“ behandelt.



<b>31631</b>	<b>Marktforschung und Sektorales Marketing</b>	Montag, 29.02.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	
Bemerkungen:	<p>Bitte beachten Sie die Hinweise zur Klausurrelevanz von Kurstexten auf der Webseite des Lehrstuhls für Marketing!</p> <p>In der Klausur können unter anderem auch Multiple-Choice-Aufgaben gestellt werden.</p> <p><b>Hinweise zu den Multiple Choice Aufgaben Typ A:</b> Es handelt sich um sogenannte Richtig/Falsch-Aufgaben, d. h., gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und eindeutig zu kennzeichnen.</p> <p><b>Bewertung von Multiple Choice Aufgaben Typ A:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für jede zutreffende Antwort: 1 Punkt</li> <li>– Für jede nicht zutreffende oder nicht eindeutig gekennzeichnete Antwort: 0 Punkte</li> </ul> <p><b>Hinweise zu den Multiple Choice Aufgaben Typ B:</b> Es handelt sich um sogenannte Richtig/Falsch-Aufgaben, d. h., gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und eindeutig zu kennzeichnen. Es werden stets drei Aussagen zu einem Block zusammengefasst, der die Grundlage der Bewertung darstellt.</p> <p><b>Bewertung von Multiple Choice Aufgaben Typ B:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei drei zutreffenden Antworten eines Blocks: 3 Punkte</li> <li>– Bei zwei zutreffenden Antworten eines Blocks: 1 Punkt</li> <li>– Bei weniger als zwei zutreffenden Antworten eines Blocks: 0 Punkte</li> </ul> <p>Nicht eindeutig gekennzeichnete Antworten werden als „nicht zutreffend“ behandelt.</p>	

<b>31661</b>	<b>Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel</b>	Montag, 22.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	--	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Hilfsmittel: keine

Stoffeinsgrenzungen: keine

Bemerkungen: Die Klausur besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben.

Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung.

**Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.

<b>31671</b>	<b>Planung: Theorien, Strategien, Instrumente</b>	Montag, 22.02.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	---	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: keine

Bemerkungen: Die Klausur besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben.

Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung.

**Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.

<b>31681</b>	<b>Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik</b>	Freitag, 04.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	--	---

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Hilfsmittel: Zugelassen sind Textausgaben (gebunden oder Loseblatt-Sammlung) beliebiger Verlage. Diese sollten die Texte folgender Gesetze einschließlich gegebenenfalls hierzu erlassener Durchführungsverordnungen enthalten: Abgabenordnung, Außensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Einkommensteuergesetz, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, Gewerbesteuer-gesetz, Grunderwerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Handelsgesetzbuch, Körperschaftsteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz.

Die Textausgaben dürfen weitere Gesetzestexte, Verwaltungsanweisungen der Finanzbehörden (insb. Richtlinien und auch Erlasse), Leitsatzzusammenstellungen, Fußnoten und Stichwortverzeichnisse enthalten.

Die jeweiligen Textausgaben dürfen außer Unterstreichungen, Markierungen und Hilfen zum schnelleren Auffinden der Vorschriften (sog. Griffregister; bspw. sog. Post-Its) keine weiteren Anmerkungen oder Eintragungen enthalten. Die Griffregister dürfen Stichworte aus den Überschriften der Vorschriften und Paragraphen enthalten. Eine weitere Beschriftung ist nicht zulässig.

Fachkommentare und Kursmaterialien sind ausdrücklich nicht zugelassen.

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: Klausurrelevant sind die Kurse des Moduls (siehe: [http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium\\_lehre/kurse/](http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/kurse/)) in der zu Beginn des Semesters aktuellen Fassung. Die jeweils aktuelle PDF-Fassung des Kurses ist über die Moodle-Lernumgebung zugänglich (Zugang nur für Beleger des Kurses).

Für die Klausur ist der Rechtsstand zu Beginn des Semesters maßgeblich.

Zudem ist der aktuelle Themenschwerpunkt Gegenstand der Klausur. Der Themenschwerpunkt im WS 2015/2016 lautet:

### **Außerordentliche Einkünfte**

Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage unter:

[http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium\\_lehre/themenschwerpunkt.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/themenschwerpunkt.shtml). Dem Themenschwerpunkt wird ca. 1/3 des Klausurumfangs gewidmet.

<b>31691</b>	<b>Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen</b>	Freitag, 04.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	---	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Hilfsmittel: Zugelassen sind Textausgaben (gebunden oder Loseblatt-Sammlung) beliebiger Verlage. Diese sollten die Texte folgender Gesetze einschließlich gegebenenfalls hierzu erlassener Durchführungsverordnungen enthalten: Abgabenordnung, Außensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Einkommensteuergesetz, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, Gewerbesteuer-gesetz, Grunderwerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Handelsgesetzbuch, Körperschaftsteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz.

Die Textausgaben dürfen weitere Gesetzestexte, Verwaltungsanweisungen der Finanzbehörden (insb. Richtlinien und auch Erlasse), Leitsatzzusammenstellungen, Fußnoten und Stichwortverzeichnisse enthalten.

Die jeweiligen Textausgaben dürfen außer Unterstreichungen, Markierungen und Hilfen zum schnelleren Auffinden der Vorschriften (sog. Griffregister; bspw. sog. Post-Its) keine weiteren Anmerkungen oder Eintragungen enthalten. Die Griffregister dürfen Stichworte aus den Überschriften der Vorschriften und Paragraphen enthalten. Eine weitere Beschriftung ist nicht zulässig.

Fachkommentare und Kursmaterialien sind ausdrücklich nicht zugelassen.

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: Klausurrelevant sind die Kurse des Moduls (siehe: [http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium\\_lehre/kurse/](http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/kurse/)) in der zu Beginn des Semesters aktuellen Fassung. Die jeweils aktuelle PDF-Fassung des Kurses ist über die Moodle-Lernumgebung zugänglich (Zugang nur für Beleger des Kurses).

Für die Klausur ist der Rechtsstand zu Beginn des Semesters maßgeblich.

Zudem ist der aktuelle Themenschwerpunkt Gegenstand der Klausur. Der Themenschwerpunkt im WS 2015/16 lautet:

### **Grundzüge der Bilanzierung der Höhe nach**

Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage unter:

[http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium\\_lehre/themenschwerpunkt.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/themenschwerpunkt.shtml). Dem Themenschwerpunkt wird ca. 1/3 des Klausurumfangs gewidmet.

<b>31701</b>	<b>Personalführung</b>	Freitag, 26.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	------------------------	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Hilfsmittel: Keine Hilfsmittel.

Stoffeinsgrenzungen: Keine.

Bemerkungen: Bitte keine Bleistifte oder Farbstifte verwenden. Die Klausur enthält u.a. 10 Multiple-Choice-Aufgaben nach dem Muster x aus n. Pro Aufgabe können mehrere Antworten richtig oder falsch sein. Bitte markieren Sie die Alternativen, die Sie für richtig halten mit einem Kreuz in der Spalte „richtig“. Falsche Alternativen markieren Sie bitte mit einem Kreuz in der Spalte „falsch“. Pro zutreffende Markierung erhalten Sie einen Punkt. (Das Auslassen einer Markierung wird als Fehler gewertet!)

<b>31711</b>	<b>Verhalten in Organisationen</b>	Freitag, 26.02.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	------------------------------------	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Hilfsmittel: Keine Hilfsmittel.

Stoffeinsgrenzungen: Keine.

Bemerkungen: Bitte keine Bleistifte oder Farbstifte verwenden. Die Klausur enthält u.a. 10 Multiple-Choice-Aufgaben nach dem Muster x aus n. Pro Aufgabe können mehrere Antworten richtig oder falsch sein. Bitte markieren Sie die Alternativen, die Sie für richtig halten mit einem Kreuz in der Spalte „richtig“. Falsche Alternativen markieren Sie bitte mit einem Kreuz in der Spalte „falsch“. Pro zutreffende Markierung erhalten Sie einen Punkt. (Das Auslassen einer Markierung wird als Fehler gewertet!)

<b>31721</b>	<b>Markt und Staat</b>	Mittwoch, 09.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	------------------------	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

<b>31731</b>	<b>Marktversagen</b>	Montag, 14.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren sind nur Schreibgeräte und Zeichenmaterial als Hilfsmittel zugelassen.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	

<b>31741</b>	<b>Ökonomie der Umweltpolitik</b>	Montag, 14.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren sind nur Schreibgeräte und Zeichenmaterial als Hilfsmittel zugelassen.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzung.	

<b>31751</b>	<b>Modellierung von Informationssystemen</b>	Mittwoch, 02.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	--	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker

Hilfsmittel: Neben Schreib- und Zeichenutensilien sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Stoffeinsgrenzungen: In Kurs 00818 (Objektorientierte Systemanalyse) ist das Kapitel 5 (Modellierung der Benutzungsoberfläche) nicht klausurrelevant.

Bemerkungen: Zu dem Modul Modellierung von Informationssystemen gibt es ein Moodle-Angebot (siehe <https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/>) des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen. Es wird ausdrücklich empfohlen, dieses Angebot in die Planung der Klausurvorbereitung mit einzubeziehen (<https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=46>).

Die Gesamtpunktzahl der Klausur 31751 (Modellierung von Informationssystemen) verteilt sich etwa gleichgewichtig auf die Kurse des gleichnamigen Moduls.

In der Modulklausur wird für einige Klausuraufgaben verlangt, dass Lösungen bzw. ihre Elemente in vorgegebene Tabellen oder ähnliche Schemata eingetragen werden. Beispiele für entsprechende Aufgabentypen mit zugehöriger Lösung finden Sie in Form von alten Einsendearbeiten im Moodle-Bereich zum Modul (s.o).

Zudem können bei einer Anzahl von Aufgaben der Klausur mehrere Lösungsalternativen gegeben sein, die auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen sind. Für richtig gekennzeichnete Lösungen erhalten Sie Punkte, für falsch gekennzeichnete Lösungen erhalten Sie keine Punkte.

Beachten Sie bitte unbedingt die der Klausur beigegebenen Bearbeitungs- und Bewertungshinweise.

<b>31771</b>	<b>Informationsmanagement</b>	Mittwoch, 02.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	-------------------------------	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl

Hilfsmittel: keine

Stoffeinsgrenzungen: Die Stoffeinsgrenzungen werden nach der Kompaktveranstaltung auf der Moodle-Plattform bekannt gegeben.

Bemerkungen: Aufgabe 1 (Einfach-Wahlaufgabe 1 aus n): Es darf nur **EIN** Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Aufgabe 4 (Richtig – Falsch): Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Der Kurs 41760 wurde zum WS 2011/12 überarbeitet.

<b>31781</b>	<b>Probleme der Wirtschaftspolitik</b>	Dienstag, 23.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser	
Hilfsmittel:	<p>Als Hilfsmittel ist neben Schreib- und Zeichengeräten die Verwendung eines Taschenrechners dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Keine.	
Bemerkungen:	<p>Die Betreuung zur Prüfungsvorbereitung findet in einer Moodle-Lernumgebung statt, die Sie unter <a href="https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=48">https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=48</a> erreichen. Dort werden auch die Termine spezieller Veranstaltungen bekanntgegeben.</p> <p>Die Klausur besteht aus Fragen zu den drei Teilmodulen <b>Arbeitslosigkeit</b>, <b>Gesundheitsökonomie</b> und <b>Alterssicherung</b>.</p> <p>Zu jedem Teilmodul werden zwei Aufgaben gestellt, mit jeder Aufgabe können maximal 25 Punkte erzielt werden. Insgesamt dürfen nur vier Aufgaben bearbeitet werden, wobei diese frei aus den drei Teilmodulen wählbar sind. Werden mehr als vier Aufgaben bearbeitet, dann wird die Lösung, bei der die höchste Punktzahl erzielt wurde (bei fünf bearbeiteten Aufgaben) bzw. werden die Lösungen mit den beiden höchsten erzielten Punktzahlen (bei sechs bearbeiteten Aufgaben) nicht zur Klausurbenotung herangezogen.</p>	

<b>31791</b>	<b>Industrieökonomik</b>	Dienstag, 23.02.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531.</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p>	



Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: –

Bemerkungen: Die Betreuung zur Prüfungsvorbereitung findet im Rahmen eines Internetforums statt, das Sie unter <https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=51> erreichen.

Datum und Ort der Klausurvorbereitungsveranstaltung und der Chats finden Sie auf den Webseiten des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik unter ‚Aktuelles‘.

Die Klausur besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtteil, aus dem Wahlpflichtteil darf nur eine Aufgabe bearbeitet werden. Werden im Wahlpflichtteil mehr als eine Frage bearbeitet, dann wird die Lösung, bei der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Klausurbenotung herangezogen.

31801	Problemlösen in graphischen Strukturen	Montag, 07.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Darüber hinaus sind ausschließlich die zum Modul gehörenden Kurseinheiten einschließlich der darin enthaltenen Lösungen zu den Übungsaufgaben zugelassen. Die Kurse dürfen Markierungen und textbezogene Anmerkungen enthalten.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	keine	
Bemerkungen:	Einsendearbeiten sind während der Klausur nicht zugelassen. Informationen sowie zahlreiche Übungsaufgaben mit Musterlösung zur Vorbereitung auf die Klausur sind über das Portal <a href="http://www.fernuni-hagen.de/bwlquam/studium/uebungen.shtml">http://www.fernuni-hagen.de/bwlquam/studium/uebungen.shtml</a> erreichbar.	

<b>31811</b>	<b>Planen mit mathematischen Modellen</b>	Montag, 07.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Darüber hinaus sind ausschließlich die zum Modul gehörenden Kurseinheiten einschließlich der darin enthaltenen Lösungen zu den Übungsaufgaben zugelassen. Die Kurse dürfen Markierungen und textbezogene Anmerkungen enthalten.</p>	
Stoffeinschränkungen:	Kapitel 7 „Optimierung mit Intelligenten Strategien“ ist hier nicht klausurrelevant.	
Bemerkungen:	Einsendearbeiten sind während der Klausur nicht zugelassen. Informationen sowie zahlreiche Übungsaufgaben mit Musterlösung zur Vorbereitung auf die Klausur sind über das Portal <a href="http://www.fernuni-hagen.de/bwlquam/studium/uebungen.shtml">http://www.fernuni-hagen.de/bwlquam/studium/uebungen.shtml</a> erreichbar.	

<b>31821</b>	<b>Multivariate Verfahren</b>	Freitag, 18.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer	
Hilfsmittel:	<p>Zugelassen ist Kurseinheit 1 des Moduls (Kursnr. 00883) mit farblichen Markierungen, kleinen Aufklebern und/oder textbezogenen Anmerkungen.</p> <p>Nicht zugelassen sind selbst ausgedruckte oder kopierte Kursmaterialien.</p> <p><b>Taschenrechner:</b> Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell</p>	

ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: –

Bemerkungen: Die Klausur enthält eine Multiple-Choice-Aufgabe zu einem Themengebiet der multivariaten statistischen Verfahren, in der maximal 15 Punkte erreicht werden können. Fünf Aussagen sind jeweils mit R für richtig oder F für falsch zu kennzeichnen. Für jede korrekte Kennzeichnung werden 3 Punkte vergeben. Jede falsche Kennzeichnung sowie nicht oder unlesbar gekennzeichnete Felder werden mit 0 Punkten bewertet. Die minimale Punktzahl der Aufgabe beträgt 0 Punkte.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die multimediale Ausstattung des Moduls Multivariate Verfahren verbessert wurde und ab sofort allen Kursbelegern eine SPSS-Lizenz zur Verfügung steht. Daher können die Übungen in der SPSS-Broschüre durchgeführt werden und sind klausurrelevant.

<b>31841</b>	<b>Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	Freitag, 11.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	---	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Hilfsmittel: Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichendreieck o. Ä.) sind keine Hilfsmittel zugelassen.

Stoffeinsgrenzungen: Klausurrelevant: 41820, 41821

<b>31851</b>	<b>Europäische Wirtschaftspolitik</b>	Freitag, 11.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	---------------------------------------	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Hilfsmittel: Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichendreieck o. Ä.) sind keine Hilfsmittel zugelassen.

Stoffeinsgrenzungen: Klausurrelevant: 41830, 41831

<b>31881</b>	<b>Das Außenrecht in Unternehmen</b>	Mittwoch, 09.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--------------------------------------	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock

Hilfsmittel: Gesetzestexte: BGB, HGB, UWG, GWB (erlaubt sind auch Gesetzessammlungen, wie z.B. Schönfelder: Deutsche Gesetze).

Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und Markierungen einschließlich farbigen Tesa-Lesezeichen, aber keine zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise – auch nicht auf den Lesezeichen – enthalten. Die Benutzung von Texten mit derartigen Zusätzen wird als Täuschungsversuch gewertet. Kommentare oder kommentierte Gesetzestexte sind nicht zugelassen. Gesetzestexte mit allgemeinen Einführungen (z.B. dtv-Texte) dürfen benutzt werden.

Stoffeigrenzungen: –

Bemerkungen: Die Klausur wird im Multiple-Choice-Format gestellt.

Sie besteht sowohl aus Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n) als auch aus Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ (x aus 5).

Für die Bewertung der Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n) gilt: Sind sie vollständig richtig, erhalten Sie 100 Punkte, ansonsten werden Null Punkte vergeben.

Für die Bewertung der Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ (x aus 5) gilt Folgendes: Für die erste richtige Markierung / Nicht-Markierung erhalten Sie 1 Punkt, für die zweite 9 Punkte, für die dritte 20 Punkte, die vierte 30 Punkte und für die fünfte 40 Punkte. Daraus ergibt sich: Bei fünf Übereinstimmungen (richtige Markierung / Nicht-Markierung) werden insgesamt 100 Punkte vergeben, bei vier Übereinstimmungen 60 Punkte, bei drei Übereinstimmungen 30 Punkte, bei zwei Übereinstimmungen 10 Punkte, bei einer Übereinstimmung 1 Punkt und bei keiner Übereinstimmung 0 Punkte.

Falls keine oder alle Alternativen markiert werden, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Die Klausur ist bestanden, wenn 1.000 der maximal erreichbaren 2.000 Punkte bzw. 50 Prozentpunkte erzielt wurden.

<b>31891</b>	<b>Das Innenrecht in Unternehmen</b>	Mittwoch, 09.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	--------------------------------------	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth

Hilfsmittel: Gesetzestexte: BGB, HGB, AktG, GmbHG, PartGG (z. B. dtv Texte, Schönfelder: Deutsche Gesetze, Nomos Gesetze: Zivilrecht, Wirtschaftsrecht)

Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und Markierungen einschließlich farbiger Tesa-Lesezeichen, aber keine zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise – auch nicht auf den Lesezeichen – enthalten. Das Mitführen von Texten mit derartigen Zusätzen wird als Täuschungsversuch gewertet. Kommentare und kommentierte Gesetzestexte sowie selbst ausgedruckte oder kopierte Gesetzestexte sind ebenfalls nicht zugelassen. Gesetzestexte mit allgemeinen Einführungen (z. B. dtv Texte) dürfen benutzt werden.

Stoffeigrenzungen: Eine Stoffeingrenzung erfolgt etwa zwei Wochen vor dem Klausurtermin.

<b>31901</b>	<b>Öffentliche Ausgaben</b>	Mittwoch, 09.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Mögliche Stoffeingrenzungen werden bis spätestens vier Wochen vor der Klausur auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.	

<b>31911</b>	<b>Jahresabschluss nach HGB und IFRS</b>	Mittwoch, 16.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Weitere zugelassene Hilfsmittel sind <b>rechnungslegungsspezifische Normen</b> (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework). Diesbezüglich ist zu beachten:</p>	

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene (unkommentierte) Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrücke bzw. Kopien).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.
- c) Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen einzelner Vorschriften sind zulässig. Verweise auf andere Normen i. S. v. „® § 253 Abs. 3 HGB“ sind erlaubt, es dürfen sich daraus jedoch **keine** zusammenhängenden Prüfungsschemata ergeben.
- d) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen.

<b>31921</b>	<b>Konzernrechnungslegung</b>	Freitag, 18.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	-------------------------------	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Normen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework). Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrücke bzw. Kopien).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.

- c) Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen einzelner Vorschriften sind zulässig. Verweise auf andere Normen i. S. v. „§ 253 Abs. 3 HGB“ sind erlaubt, es dürfen sich daraus jedoch **keine** zusammenhängenden Prüfungsschemata ergeben.
- d) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen

<b>32511</b>	<b>Steuern und ökonomische Anreize</b>	Mittwoch, 09.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	--	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Nicht klausurrelevant ist der Kurs 00694KE2.

<b>32521</b>	<b>Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle</b>	Mittwoch, 16.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael Bitz

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell

ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem ist Zeichenmaterial zugelassen.

Stoffeingrenzungen: Keine

Bemerkungen: Klausurrelevant ist die Kursversion ab WS 2013/2014. Unter [http://www.fernuni-hagen.de/csf/lehre/kurs42000\\_download\\_klausuren\\_einsendearbeiten.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/csf/lehre/kurs42000_download_klausuren_einsendearbeiten.shtml) stehen Klausuraufgabenstellungen aus den Vorsemestern und zugehörige Lösungshinweise zum Download zur Verfügung. Dort finden Studierende mit einer älteren Kursversion auch die Inhalte der ab dem SS 2012 neu in den Kurs eingefügten Kapitel als Materialergänzung.

Gegenstand der Klausur können auch Aufgaben in Form des Antwort-Wahl-Verfahrens im Umfang von maximal 35% der insgesamt erreichbaren Maximalpunktzahl sein. Bei diesen Aufgaben wird jede einzelne Antwort bzw. jeder in sich geschlossene Antwortzusammenhang einzeln bewertet und bepunktet. Negativpunkte werden nicht vergeben. Eine nicht vorgenommene Antwort-Wahl wird wie eine fehlerhafte Wahl gewertet. Abhängig von der Anzahl richtig gewählter Antworten innerhalb einer Aufgabe bzw. innerhalb eines in sich geschlossenen Antwortzusammenhangs kann ein Teil der für die Aufgabe vorgesehenen Gesamtpunkte in Form von Zusatzpunkten vergeben werden.

<b>32531</b>	<b>Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht</b>	Mittwoch, 24.02.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen:

Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Des Weiteren sind nur Schreibgeräte und Zeichenmaterial als Hilfsmittel zugelassen.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen.



32541	Produktionsmanagement	Donnerstag, 10.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Casio fx86</li><li>– Texas Instruments TI 30 X II</li><li>– Sharp EL 531</li></ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen:</p> <p>Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Des Weiteren sind Schreib- und Zeichengeräte erlaubt.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	Nähere Hinweise zur Klausurrelevanz der Kursinhalte werden gegebenenfalls in der Moodle-Lernumgebung des Moduls bekannt gegeben!	
Bemerkungen:	<p>In der Klausur können neben freien Aufgaben unter anderem auch folgende Aufgabentypen vorkommen:</p> <p><b>Richtig/Falsch-Aufgaben:</b> Gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine zusätzliche Begründung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen und korrekte Begründungen werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet.</p> <p><b>Lückentext-Aufgaben:</b> Formale oder verbale Beschreibungen bzw. Grafiken enthalten Leerstellen, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.</p> <p><b>Multiple-Choice-Aufgaben (1 aus n):</b> Von n gegebenen Antwortmöglichkeiten ist genau eine zutreffend. Die Aufgabe wird mit der angegebenen Punktzahl bewertet, wenn genau (und ausschließlich) die zutreffende Antwortmöglichkeit gekennzeichnet wurde.</p> <p>Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden.</p>	

<b>32551</b>	<b>Supply Chain Management</b>	Donnerstag, 17.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--------------------------------	---

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen.

Stoffeinsgrenzungen: Keine.

Bemerkungen: Eine Aufgabe kann in ihren mehreren Teilaufgaben aus einem Multiple-Choice-Verfahren bestehen. Bei der Teilaufgabe sind dann Aussagen auf ihre Richtigkeit zu prüfen und entsprechend anzukreuzen, wobei bei jeder Teilaufgabe genau eine Aussage zutrifft (Einfach-Wahlaufgaben: 1 aus n). Es darf bei jeder Teilaufgabe genau 1 Kreuz gesetzt werden. Bei Setzen von mehreren Kreuzen innerhalb einer Teilaufgabe wird diese Teilaufgabe mit 0 Punkten bewertet. Ebenfalls 0 Punkte gibt es für falsches Ankreuzen.

<b>32561</b>	<b>Entwurf und Implementierung von Informationssystemen</b>	Mittwoch, 02.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	---	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker

Hilfsmittel: Außer Schreib- und Zeichenutensilien sind keine Hilfsmittel zugelassen.

Stoffeinsgrenzungen: In Kurs 00814 (Algorithmen und Datenstrukturen) ist das Kapitel 6.3 der vierten Kurseinheit für den o. g. Klausurtermin nicht klausurrelevant.

In Kurs 00819 (Objektorientierter Systementwurf) sind die Kapitel 2, 4 und 5 für den o.g. Klausurtermin nicht klausurrelevant.

Bemerkungen: Zu dem Modul Entwurf und Implementierung von Informationssystemen gibt es ein Moodle-Angebot (siehe <https://moodle.fernuni-hagen.de/>) des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen Wirtschaftsinformatik.

Es wird ausdrücklich empfohlen, dieses Angebot in die Planung der Klausurvorbereitung mit einzubeziehen.

Zudem können bei einer Anzahl von Aufgaben der Klausur mehrere Lösungsalternativen gegeben sein, die auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen sind. Für richtig gekennzeichnete Lösungen erhalten Sie Punkte, für falsch gekennzeichnete Lösungen erhalten Sie keine Punkte.

Beachten Sie bitte unbedingt die der Klausur beigegebenen Bearbeitungs- und Bewertungshinweise.

<b>32571</b>	<b>Ökonomische Theorie der Politik</b>	Dienstag, 23.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531.</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeinsparungen:	Keine	
Bemerkungen:	<p>Die Betreuung zur Prüfungsvorbereitung findet im Rahmen eines Internetforums statt, das Sie unter <a href="https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=64">https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=64</a> erreichen. Datum und Ort der Klausurvorbereitungsveranstaltung und der Chats finden Sie auf den Webseiten des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik unter ‚Aktuelles‘.</p>	

<b>32581</b>	<b>Investitionstheorie und Unternehmensbewertung</b>	Dienstag, 08.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	
<b>32591</b>	<b>Konzerncontrolling</b>	Donnerstag, 03.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Zugelassen ist des Weiteren ein Stempel mit Namen und Matrikelnummer und Zeichenutensilien (Lineal, Bleistift, Zirkel). Nicht zugelassen ist mitgebrachtes Papier. Notizen können Sie auf der Rückseite der Klausur anfertigen.</p>	
Stoffeingrenzungen:	Prüfungsschwerpunkte werden vor der Klausur in der Moodle-Lernumgebung bekannt gegeben.	

Bemerkungen: In den Klausuren des Lehrstuhls können folgende Aufgabentypen vorkommen:

Bei sogenannten *Richtig/Falsch-Aufgaben* sind Aussagen auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine Begründung für Ihre Entscheidung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.

Bei sogenannten *Multiple-Choice-Aufgaben* gehören zu einer Teilaufgabe mehrere Aussagen, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen und im positiven Fall zu kennzeichnen sind. Zutreffende Kennzeichnungen werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.

Bei sogenannten *Lückentext-Aufgaben* sind in formalen oder verbalen Beschreibungen Leerstellen enthalten, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.

Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden. Beachten Sie unbedingt die der Klausur beigegebenen Bearbeitungs- und Bewertungshinweise.

<b>32601</b>	<b>Strategisches Marketing und Internationales Marketing</b>	Montag, 29.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	--	--

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die Hinweise zur Klausurrelevanz von Kurstexten auf der Webseite des Lehrstuhls für Marketing!

In der Klausur können unter anderem auch Multiple-Choice-Aufgaben gestellt werden.

**Hinweise zu den Multiple Choice Aufgaben Typ A:**

Es handelt sich um sogenannte Richtig/Falsch-Aufgaben, d. h., gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und eindeutig zu kennzeichnen.

**Bewertung von Multiple Choice Aufgaben Typ A:**

- Für jede zutreffende Antwort: 1 Punkt
- Für jede nicht zutreffende oder nicht eindeutig gekennzeichnete Antwort: 0 Punkte

**Hinweise zu den Multiple Choice Aufgaben Typ B:**

Es handelt sich um sogenannte Richtig/Falsch-Aufgaben, d. h., gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und eindeutig zu kennzeichnen. Es werden stets drei Aussagen zu einem Block zusammengefasst, der die Grundlage der Bewertung darstellt.

**Bewertung von Multiple Choice Aufgaben Typ B:**

- Bei drei zutreffenden Antworten eines Blocks: 3 Punkte
- Bei zwei zutreffenden Antworten eines Blocks: 1 Punkt
- Bei weniger als zwei zutreffenden Antworten eines Blocks: 0 Punkte

Nicht eindeutig gekennzeichnete Antworten werden als „nicht zutreffend“ behandelt.

<b>32621</b>	<b>Optimierungsmethoden des Operations Research</b>	Montag, 07.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine	
Hilfsmittel:	<p>Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Darüber hinaus sind ausschließlich die zum Modul gehörenden Kurseinheiten einschließlich der darin enthaltenen Lösungen zu den Übungsaufgaben zugelassen. Die Kurse dürfen Markierungen und textbezogene Anmerkungen enthalten.</p>	
Stoffeinschränkungen:	Nicht klausurrelevant sind die Kapitel 4 und 5 des Kurses 00855 „Optimierung bei mehrfacher Zielsetzung“.	
Bemerkungen:	Einsendearbeiten sind während der Klausur nicht zugelassen. Informationen sowie zahlreiche Übungsaufgaben mit Musterlösung zur Vorbereitung auf die Klausur sind über das Portal <a href="http://www.fernuni-hagen.de/BWLQUAM/lehrangebot/uebungsangebote.php">http://www.fernuni-hagen.de/BWLQUAM/lehrangebot/uebungsangebote.php</a> erreichbar.	

<b>32641</b>	<b>Internationales Management</b>	Montag, 22.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	-----------------------------------	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Hilfsmittel: keine

Stoffeingrenzungen: keine

Bemerkungen: Die Klausur besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben.

Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung.

**Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.

<b>32651</b>	<b>Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen</b>	Freitag, 04.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	--	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Hilfsmittel: Zugelassen sind Textausgaben (gebunden oder Loseblatt-Sammlung) beliebiger Verlage. Diese sollten die Texte folgender Gesetze einschließlich gegebenenfalls hierzu erlassener Durchführungsverordnungen enthalten: Abgabenordnung, Außensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Einkommensteuergesetz, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, Gewerbesteuer-gesetz, Grunderwerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Handelsgesetzbuch, Körperschaftsteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz.

Die Textausgaben dürfen weitere Gesetzestexte, Verwaltungsanweisungen der Finanzbehörden (insb. Richtlinien und auch Erlasse), Leitsatzzusammenstellungen, Fußnoten und Stichwortverzeichnisse enthalten.

Die jeweiligen Textausgaben dürfen außer Unterstreichungen, Markierungen und Hilfen zum schnelleren Auffinden der Vorschriften (sog. Griffregister; bspw. sog. Post-Its) keine weiteren Anmerkungen oder Eintragungen enthalten. Die Griffregister dürfen Stichworte aus den Überschriften der Vorschriften und Paragraphen enthalten. Eine weitere Beschriftung ist nicht zulässig.

Fachkommentare und Kursmaterialien sind ausdrücklich nicht zugelassen.

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher,

enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: Klausurrelevant sind die Kurse des Moduls (siehe: [http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium\\_lehre/kurse/](http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/kurse/)) in der zu Beginn des Semesters aktuellen Fassung. Die jeweils aktuelle PDF-Fassung des Kurses ist über die Moodle-Lernumgebung zugänglich (Zugang nur für Beleger des Kurses).

Für die Klausur ist der Rechtsstand zu Beginn des Semesters maßgeblich.

Zudem ist der aktuelle Themenschwerpunkt Gegenstand der Klausur. Der Themenschwerpunkt im WS 2015/2016 lautet:

### **Die Anrechnungsmethode als Instrument zur Vermeidung der Doppelbesteuerung**

Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage unter:

[http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium\\_lehre/themenschwerpunkt.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/themenschwerpunkt.shtml).

Dem Themenschwerpunkt wird ca. 1/3 des Klausurumfangs gewidmet.

<b>32661</b>	<b>Stabilitätspolitik</b>	Mittwoch, 24.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner	
Hilfsmittel:	Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichendreieck o. Ä.) sind keine Hilfsmittel zugelassen.	
Stoffeinsgrenzungen:	Klausurrelevant: 42170, 42171	

<b>32671</b>	<b>Zukunftsweisende Führung</b>	Freitag, 26.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler	
Hilfsmittel:	Keine Hilfsmittel.	
Stoffeinsgrenzungen:	Stoffgrundlage der Modulklausur „Zukunftsweisende Führung“ sind die beiden Kurse „Zukunftsweisende Führung I“ (42080) und „Zukunftsweisende Führung II“ (42081) in neuester Fassung (10/15). Alte Fassungen des Kurses 42080 (Integrale Führung) bis einschließlich SS 2015 haben mit Wirkung zum WS 2015/16 ihre Gültigkeit verloren. Sie sind nicht Gegenstand der neuen Modulklausur „Zukunftsweisende Führung“.	

Das Kapitel 5 (Fallstudien) des Kurses 42081 „Zukunftsweisende Führung II“ ist nicht Gegenstand von Wissens- oder Multiple-Choice-Fragen. Seine vertiefte Kenntnis wird gleichwohl für in der Modulklausur zu erbringende Transferleistungen vorausgesetzt.

Bemerkungen: Bitte keine Bleistifte oder Farbstifte verwenden.

Die Klausur enthält eine Multiple-Choice-Aufgabe, die als Einfach-Wahlaufgabe (1 aus n) gestaltet ist. Nicht zutreffende Antworten führen zu keinem Punktabzug.



<b>32681</b>	<b>Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung</b>	Freitag, 18.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	---	---

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer

Hilfsmittel: **Taschenrechner:** Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: –

Bemerkungen: Die Klausur enthält eine Multiple-Choice-Aufgabe zu einem Themengebiet der Zeitreihenanalyse, in der maximal 15 Punkte erreicht werden können. Fünf Aussagen sind jeweils mit R für richtig oder F für falsch zu kennzeichnen. Für jede korrekte Kennzeichnung werden 3 Punkte vergeben. Jede falsche Kennzeichnung sowie nicht oder unlesbar gekennzeichnete Felder werden mit 0 Punkten bewertet. Die minimale Punktzahl der Aufgabe beträgt 0 Punkte.

<b>32691</b>	<b>Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen</b>	Dienstag, 01.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	--	--

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

**Schreibgeräte** und **Zeichenmaterial** sind als Hilfsmittel zugelassen. Eigenes Konzeptpapier ist nicht zugelassen; Notizen können auf der Rückseite der Klausur gemacht werden.

Stoffeinsgrenzungen: Prüfungsrelevant sind die Inhalte des Kurses „Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen“ (Kurs-Nr. 42180).

Bemerkungen: Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 120 Minuten.

Die Klausur besteht aus einem *Multiple-Choice-Teil* und einem Teil mit *Textaufgaben*, der sich auf ein in den Klausurunterlagen dargestelltes Fallbeispiel beziehen.

Die Antworten aus dem Multiple-Choice-Teil müssen in den vorgegeben Lösungsbogen am Ende des Multiple-Choice-Teils eingetragen werden. Antworten, die nicht in den Lösungsbogen eingetragen sind, werden nicht gewertet.

Achtung! Ab dem Wintersemester 2015/2016 ändert sich der Multiple-Choice-Teil.

Der Multiple-Choice-Teil besteht aus 5 Blöcken mit je 3 Aussagen zu einer übergeordneten Frage oder Aussage. Bitte geben Sie zu jeder Aussage innerhalb eines Blocks an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt und für jede nicht korrekte Antwort erhalten Sie keinen Punkt. Machen Sie keine Angabe, erhalten Sie keinen Punkt.

Die Lösungen zum *Textaufgaben-Teil* sind – wenn nicht anders gefordert – in Textform zu formulieren. Die Punktzahl der jeweiligen Aufgabe in Textaufgaben-Teil gibt Orientierung über den Zeitaufwand und Umfang der erwarteten Lösung.

Weitere Informationen zur Klausur finden Sie auf unserer Homepage und in der Moodle-Lernumgebung, in der Sie auch Übungsaufgaben und Klausuren aus vergangenen Semestern, die Sie zur Klausurvorbereitung nutzen können, finden. Des Weiteren besteht in der Moodle-Lernumgebung die Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden in den entsprechenden Foren auszutauschen.

<b>32701</b>	<b>Business/IT-Alignment</b>	Freitag, 18.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	------------------------------	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl

Hilfsmittel: Keine.

Stoffeinsgrenzungen: Keine.

Bemerkungen: Aufgabe 1 (Einfach-Wahlaufgabe 1 aus n): Es darf nur **EIN** Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Aufgabe 4 (Richtig – Falsch): Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

<b>32711</b>	<b>Business Intelligence</b>	Dienstag, 15.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>	
Stoffeinsgrenzungen:	–	
Bemerkungen:	<p>Aufgabe 1 (Einfach-Wahlaufgabe 1 aus n): Es darf nur <b>EIN</b> Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.</p> <p>Aufgabe 4 (Richtig – Falsch): Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.</p>	
<b>32741</b>	<b>Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik</b>	Freitag, 11.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer, Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine	
Hilfsmittel:	<p><b>Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer – Kurs 42221 (Vertiefung der Statistik):</b></p> <p>Kursmaterial ggf. mit Unterstreichungen, farblichen Markierungen und/oder Aufklebern, aber ohne zusätzliche Eintragungen sowohl im Kursmaterial als auch auf Aufklebern und Post-Its. Nicht zugelassen sind selbst ausgedruckte oder kopierte Kursmaterialien.</p> <p><b>Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine:</b></p> <p>Wichtig: Kursunterlagen und weitere Materialien der Wirtschaftsmathematik dürfen <b>nicht</b> verwendet werden.</p> <p><b>Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine, Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:</b></p> <p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Casio fx86</li> <li>– Texas Instruments TI 30 X II</li> <li>– Sharp EL 531</li> </ul>	

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeingrenzungen:

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:**

Kurs 42221: Nichtklausurrelevante Abschnitte:

- Abschnitt 12.7: Mineral- und Heilwässer
- Abschnitt 14.8.4: Stetige Kontrollvariablen: Multivariate Regression
- Abschnitt 15: Fallstudie: Filialgestaltung und Kundenzufriedenheit

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine:**

Kurs 42220: keine Stoffeingrenzungen

Bemerkungen: **Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer:**

Kurs 42221: Dieser Klausurteil wird **nicht** maschinell korrigiert. Übungsaufgaben mit Musterlösungen finden Sie unter [http://www.fernuni-hagen.de/ls\\_statistik/kurse/k42221.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/ls_statistik/kurse/k42221.shtml).

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine:**

Kurs 42220: Dieser Klausurteil wird **nicht** maschinell korrigiert. Übungsaufgaben mit Musterlösung sowie weiteres Übungsmaterial zur Vorbereitung auf die Klausur sind zur Wirtschaftsmathematik im Internet über das Portal <http://www.fernuni-hagen.de/BWLQUAM/42220.html> erreichbar.

<b>32751</b>	<b>Konstruktion und Analyse ökonomischer Modelle</b>	Mittwoch, 24.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	--	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger-

oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: Klausurrelevant sind nur die KE 1 und 2.

Bemerkungen: Die Betreuung zur Prüfungsvorbereitung findet im Rahmen eines Internetforums statt, das Sie unter <https://moodle2wrm.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=79> erreichen.

Datum und Ort der Klausurvorbereitungsveranstaltung und der Chats finden Sie auf den Webseiten des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik unter ‚Aktuelles‘.

Die Klausur besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtteil, aus dem Wahlpflichtteil darf nur eine Aufgabe bearbeitet werden. Werden im Wahlpflichtteil mehr als eine Frage bearbeitet, dann wird die Lösung, bei der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Klausurbenotung herangezogen.

<b>32771</b>	<b>Allokationstheorie und Internationale Finanzwissenschaft</b>	Mittwoch, 24.02.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	---	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: –

<b>32781</b>	<b>Rechnungslegung</b>	Mittwoch, 16.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
Prüfer:	Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel, Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering	
Hilfsmittel:	<p>Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Casio fx86</li><li>– Texas Instruments TI 30 X II</li><li>– Sharp EL 531</li></ul> <p>Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.</p> <p>Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei <b>vollständiger</b> Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen <b>vollständig</b>, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.</p> <p>Weitere zugelassene Hilfsmittel sind <b>rechnungslegungsspezifische Normen</b> (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).</p> <p>Diesbezüglich ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrücke bzw. Kopien).</li><li>b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind <b>nicht</b> zugelassen.</li><li>c) Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen einzelner Vorschriften sind zulässig. Verweise auf andere Normen i. S. v. „@ § 253 Abs. 3 HGB“ sind erlaubt, es dürfen sich daraus jedoch <b>keine</b> zusammenhängenden Prüfungsschemata ergeben.</li><li>d) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind <b>nicht</b> erlaubt.</li></ul>	
Stoffeingrenzungen:	Keine Stoffeingrenzungen.	

<b>32821</b>	<b>Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht</b>	Montag, 07.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock

Hilfsmittel: Gesetzestext: Urhebergesetz (UrhG), zugelassen ist jede unkommentierte Gesetzessammlung, die das Gesetz enthält.

Stoffeinsgrenzungen: Urheber- und Lizenzvertragsrecht

Bemerkungen: Die Klausur besteht aus einem oder mehreren Fällen, die gutachterlich zu lösen sind.

<b>32831</b>	<b>Finanzwirtschaftliche Bewertungstheorie und Kreditrisikomanagement</b>	Donnerstag, 25.02.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	---	---

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Des Weiteren ist Zeichenmaterial zugelassen.

<b>32841</b>	<b>Wirtschaftsprüfung</b>	Donnerstag, 17.03.2016, 09:00–11:00 Uhr
--------------	---------------------------	---

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher,

enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **spezifische Rechtsnormen** (HGB, WPO), auch als Bestandteil von umfangreicheren Gesetzestextsammlungen. **Achtung:** Ausdrücklich nicht erlaubt sind hierbei selbstausgedruckte Versionen! Gleiches gilt für kommentierte Rechtsnormen (sog. Kommentare) und für die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP). Sollte für die Lösung einer Klausuraufgabe der genaue Wortlaut einer berufsständischen Vorschrift (z. B. WPO bzw. BS WP/vBP) relevant sein, wird Ihnen diese Vorschrift mit dem Aufgabenteil der Klausur zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Hilfsmittel ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrucke bzw. Kopien, d. h. auch keine [selbst] ausgedruckte Version des HGB oder der WPO).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.
- c) Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen einzelner Vorschriften sind zulässig. Verweise auf andere Normen i. S. v. „→ § 253 Abs. 3 HGB“ sind erlaubt, es dürfen sich daraus jedoch **keine** zusammenhängenden Prüfungsschemata ergeben.
- d) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

Stoffeingrenzungen: Keine Stoffeingrenzungen.

<b>32851</b>	<b>Risikomanagement in Supply Chains</b>	Dienstag, 08.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--	---------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling

Hilfsmittel: Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.



Des Weiteren sind Schreib- und Zeichengeräte erlaubt.

Stoffeinsgrenzungen: Nähere Hinweise zur Klausurrelevanz der Kursinhalte werden gegebenenfalls in der Moodle-Lernumgebung des Moduls bekannt gegeben!

Bemerkungen: In der Klausur können neben freien Aufgaben unter anderem auch folgende Aufgabentypen vorkommen:

- **Richtig/Falsch-Aufgaben:** Gegebene Aussagen sind auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen (R/F). Es kann auch eine zusätzliche Begründung gefordert werden. Zutreffende Kennzeichnungen und korrekte Begründungen werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet.
- **Lückentext-Aufgaben:** Formale oder verbale Beschreibungen bzw. Grafiken enthalten Leerstellen, die in geeigneter Weise zu füllen sind. Zutreffende Angaben werden mit der auf sie entfallenden Punktzahl bewertet.
- **Multiple-Choice-Aufgaben (1 aus n):** Von n gegebenen Antwortmöglichkeiten ist genau eine zutreffend. Die Aufgabe wird mit der angegebenen Punktzahl bewertet, wenn genau (und ausschließlich) die zutreffende Antwortmöglichkeit gekennzeichnet wurde.

Nicht alle der beschriebenen Aufgabentypen müssen in der Klausur Verwendung finden.

<b>32871</b>	<b>Arbeitsvertragsrecht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	Freitag, 11.03.2016, 14:00–16:00 Uhr
--------------	--	--------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Kerstin Tillmanns

Hilfsmittel: Gesetzestexte: Textsammlung Arbeitsgesetze (z.B. dtv-Ausgabe „Arbeitsgesetze“ oder Nipperdey I – Arbeitsrecht) und BGB und Nebengesetze (z.B. dtv-Ausgabe oder Schönfelder: Deutsche Gesetze).

Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und Markierungen einschließlich farbiger Tesa-Lesezeichen, aber keine Bemerkungen, Eintragungen oder Verweise – auch nicht auf den Lesezeichen – enthalten. Das Mitführen von Texten mit derartigen Zusätzen wird als Täuschungsversuch gewertet. Kommentare und kommentierte Gesetzestexte sind ebenfalls nicht zugelassen. Gesetzestexte mit allgemeinen Einführungen (z.B. dtv-Texte) dürfen benutzt werden.

Stoffeinsgrenzungen: Keine.

<b>32881</b>	<b>Wettbewerbsrecht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	Montag, 07.03.2016, 11:30–13:30 Uhr
--------------	--	-------------------------------------

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock

Hilfsmittel: Gesetzestexte: BGB, HGB, UWG, GWB (erlaubt sind auch Gesetzessammlungen, wie z.B. Schönfelder: Deutsche Gesetze).

Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und Markierungen einschließlich farbigen Tesa-Lesezeichen, aber keine zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise – auch nicht auf den Lesezeichen – enthalten. Die Benutzung von Texten mit derartigen Zusätzen wird als Täuschungsversuch gewertet. Kommentare oder kommentierte Gesetzestexte sind nicht zugelassen. Gesetzestexte mit allgemeinen Einführungen (z.B. dtv-Texte) dürfen benutzt werden.

Stoffeinsgrenzungen: –

Bemerkungen: Die Klausur wird im Multiple-Choice-Format gestellt.

Sie besteht sowohl aus Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n) als auch aus Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ (x aus 5).

Für die Bewertung der Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n) gilt: Sind sie vollständig richtig, erhalten Sie 100 Punkte, ansonsten werden Null Punkte vergeben.

Für die Bewertung der Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ (x aus 5) gilt Folgendes: Für die erste richtige Markierung / Nicht-Markierung erhalten Sie 1 Punkt, für die zweite 9 Punkte, für die dritte 20 Punkte, die vierte 30 Punkte und für die fünfte 40 Punkte. Daraus ergibt sich: Bei fünf Übereinstimmungen (richtige Markierung / Nicht-Markierung) werden insgesamt 100 Punkte vergeben, bei vier Übereinstimmungen 60 Punkte, bei drei Übereinstimmungen 30 Punkte, bei zwei Übereinstimmungen 10 Punkte, bei einer Übereinstimmung 1 Punkt und bei keiner Übereinstimmung 0 Punkte.

Falls keine oder alle Alternativen markiert werden, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Die Klausur ist bestanden, wenn 1.000 der maximal erreichbaren 2.000 Punkte bzw. 50 Prozentpunkte erzielt wurden.

## Anhang

### Kontaktdaten

---

**Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft**

<http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftswissenschaft/pruefungsamt.shtml>

**Prüfungsamt der Fakultät für Mathematik und Informatik**

<http://www.fernuni-hagen.de/mathinf/fakultaet/pruefungsaemter/index.shtml>

**Prüfungsamt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät**

<http://www.fernuni-hagen.de/rewi/pruefungsamtsportal/index.shtml>

**Service-Center**

<http://www.fernuni-hagen.de/kontakt/>

**ZMI – Helpdesk**

<http://www.fernuni-hagen.de/zmi/helpdesk/index.shtml>

### Lehrstühle

---

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

<http://www.fernuni-hagen.de/bwlbuf/>

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

<http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/>

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

<http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspruefung>

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

<http://www.fernuni-hagen.de/eichner/>

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

<http://www.fernuni-hagen.de/VWLWTH/>

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**

<http://www.fernuni-hagen.de/fandel/>

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ**

<http://www.fernuni-hagen.de/BWLDLM>

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

<http://www.fernuni-hagen.de/WIPO/welcome.html>

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

[http://www.fernuni-hagen.de/ls\\_hering/](http://www.fernuni-hagen.de/ls_hering/)

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

<http://www.fernuni-hagen.de/BWLQUAM/index.php>

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

<http://www.fernuni-hagen.de/controlling/>

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

<http://www.fernuni-hagen.de/meyering/>

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

<http://www.fernuni-hagen.de/MARKETING/>

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

<http://www.fernuni-hagen.de/scherm/>

**Univ.Prof. Dr. Stefan Smolnik**

<http://www.fernuni-hagen.de/bas/>

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

<http://www.fernuni-hagen.de/csf/professoren/dieter.schneeloch.shtml>

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

[http://www.fernuni-hagen.de/ls\\_statistik/](http://www.fernuni-hagen.de/ls_statistik/)

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

<http://www.fernuni-hagen.de/evis/>

**Univ.-Prof. Dr. Kerstin Tillmanns**

[http://www.fernuni-hagen.de/ls\\_arbeitsrecht/](http://www.fernuni-hagen.de/ls_arbeitsrecht/)

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock**

[http://www.fernuni-hagen.de/ls\\_voelzmann/](http://www.fernuni-hagen.de/ls_voelzmann/)

**Dr. Thomas Volling**

<http://www.fernuni-hagen.de/prowi/>

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth**

[http://www.fernuni-hagen.de/ls\\_wackerbarth/](http://www.fernuni-hagen.de/ls_wackerbarth/)

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

<http://www.fernuni-hagen.de/VWLMAKRO/>

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

<http://www.fernuni-hagen.de/bwl|pfo/>

## Klausurorte

---

### **Ruhruniversität Bochum**

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/universitaet/campus-und-kultur/orientierung/lageplan/index.html>

### **Universität Bonn**

<http://www3.uni-bonn.de/die-universitaet/standorte/campus-city-hauptgebaeude>

### **Universität Bremen**

<http://www.uni-bremen.de/universitaet/die-uni-im-ueberblick/lageplan.html>

### **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/lageplan-und-anfahrt.html>

### **Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt**

[http://www.uni-frankfurt.de/38074653/campus\\_bockenheim](http://www.uni-frankfurt.de/38074653/campus_bockenheim)

### **Zentrum für Fernstudien Linz (JUK)**

<http://www.fernstudien.at/content/e124318/e165174/e165192>

### **Universität Potsdam**

<http://www.uni-potsdam.de/lageplaene/gslage.html>

### **Eberhard-Karls-Universität Tübingen**

<http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/service/lageplaene/adressenliste.html>

### **Technische Universität München**

[http://portal.mytum.de/campus/index\\_html](http://portal.mytum.de/campus/index_html)

### **Zürich – Zentrum für Weiterbildung (UZH)**

<http://www.zwb.uzh.ch/index.html>